Grideint taglia.

Tetegramm - Mbreffer Coatalbemofrat Berlin".



Berliner Volksblaff.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 60. 68, Lindenftrafe 3. Bernibrecher: 21m: Mortuplau. Rr. 151 90-151 97.

Mittwoch, den 3. Juli 1918.

Expedition : GW. 68, Lindenftrafe 3. Berniprecher: Amt Weriavian, Dr. 151 90-151 97.

10 Pfennig

Muzeigenvreis:

# Der Sowjet in Wladiwostok aufgelöst.

## Die Beeliner Lebensmittelration.

Berlin, 2. Juit. In ber heutigen Sigung bes Lebens. mittelverbanbes Grob.Berlin murbe beichioffen, für ben Berforgungeabichnitt bis 15. Muguft an bie Beolferung

1400 Gramm Rabrmittel

andangeben. Sierin ift ber Erfat far bie verminberte Brotration enthalten, In ber gleichen Beit erhalten bie Jugenblichen 250 Gramm Rabrmittel. Un Brotaufftridmitteln (Marmelabe unb Runft fonig) werben weitere 1400 Gramm peo Ropf, an bie Bevolferung gur Berteilung gebracht.

### Die Begenrevolution in Sibirien.

Cowjetniederlage in Wladiwoftot.

Schanghai, 30. Juni. (Renter.) Die Tichechen haben ben Comjet von Bladimoftot anfgeloft.

Bekanntlich hatte ein Teil der tichecho- slowakischen Truppen, gemäß der Abmachung mit der Räteregierung in Mostau, Bladiwostol erreicht, um dort entwaffnet auf Ententesahrzeugen eingeschifft zu werden. Diese Einschiffung ist also nicht geschehen. Die tschechischen Truppen sind vielmehr ben gegenrevolutionaren Elementen eine attionsbereite Streitmacht geworden, bie bas westsibirifche Spiel auch in Ditfibirien aufführt.

Der Schlag in Bladiwoftot trifft gweffellos bie Sowjet-regierung ichwer. Er bedeutet biel mehr als ber Schlag in Omst. Er entlaftet bor allem die birefte Aftion ber Entente, fill bie feinerzeit die Landung in Bladiwoftot fich als fehr



Stodholm, 2. Juli. Rach einer Meldung ber Betersburger Telegraphen-Agentur murbe Rofalengeneral Dutow in Beftfibirien abgeidnitten und gefangen. Bie bem "Oberichlofifden Courier" im Unichluf bieran gemolbet wirb, ift in Beftfibirien eine Spaltung ber Tidedo-Slowafen eingetreten. Gin Teil bon ihnen ift unter bem Ramen ,Schwarge Tobesgarbe" neu organifiert worben und tampft meiter gegen die Bolichemifi.

Stodholm, 2. Julit. Rach einer Melbung fiber Finnland murbe ber Dberbefehlshaber ber Tichecho-Slowaten, Mijenifow, bei Gamara bon den Bolfcewill gejangen genommen. Bie ber "Dberfolefifde Courier" hiergu weiter erfabrt, baben bie Somjetbeborben in Buna zweitaufend gefangene Tichechen mit Maichinengewehren hinrichten laffen. Die Tichechen erichiegen ihrerfeits famtliche gefangenen Roten Garbiften.

Die Murmanfrage im Unterhaus.

Bord Ceeil animiert bie Comjetregierung jum Friedend. bruch.

London, 2. Juli. (Reuter.) 3m Unterhaufe fragte ber 215. geordnete Ring (liberal) ben Staatsfefretar bes Auswartigen, ob ibm folgende Tatfachen befannt feien: Die rufftiche Cowjetregierung habe die Unabhängigleit wurde einer sinnlandischen Beber das geplante Geseth verlautet kurz, daß es in der erlannt. Diese Unabhängigleit wurde einer sinnlandischen Ueber das geplante Geseth verlautet kurz, daß es in der Nowsteregierung gewährt, die deutschstendlich gesunt und Telephondienst durch die Regierung bestehen werde. Der von und Puhland trat ihr Petschenden, den Deutschen Burmantüste ab, um einer Sefreundeten, den Deutschen Besethen Backt einen Ausweg an das Weer zu geden. Rachbem bie finntanbifche Comjetregierung burch bie finnlanbifchen Burgerlichen mit beuticher Silfe befeitigt war, lebnte bie ruffifche Sowjetregierung ab, die Unabhängigfeit Finnlands zu ratifizieren Bostion geben, die ihren Einfluß auf die Erledigung der das Skandalftiid der dreimaligen verschieden na ligen verschieden na bei der beiteres schieden Regierung Brotest dagegen ein, daß Streitfrage sicherstellt und die ihr bisher nicht ohne weiteres schlußfassen und der fünsmalige benubten und daß die U-Boote die Munmantuse benubten und daß die U-Boote der Duziert. Und beben sie den bein geht drohenden Ausstand kommt eine der duziert. Und beden sie doch ichon bier die Sache bewust auf ein mit finnlandifder Unterftugung arbeiteten. Ring fragte, ob großen Belegraphengefellichaften in Betracht.

Feindliche Fenerüberfalle und Ertundungen im Weften, ftarfere Ungriffe füdlich bes Ourcq und westlich Chatean. Thierry.

Berlin, 2. Inli 1918, abenbs. Mmtlid. Bon ben Rampffronten nichts Renes. Amtlid. Grages hanptquartier, 2, Juli 1918. (29. T. B.)

Wefflicher Ariegeichaublab.

Un vielen Stellen ber Frunt letteten ftarte Feueraberfalle Unternehmungen bes Feindes ein. Gie wurden abgewiefen.

Deeresgruppe Deutider Rronpring Weftlich ber Otfe und füblich ber Miene rege Griunbunge. tätigfeit. Starfere Teilangriffe bes Beinbes füblich bes Dures und weftlich von Chateau. Thierry wurben in unferem Rampfgelande gum Scheitern gebracht.

Beutnant Ubet errang feinen 87. unb 88., Leutnant Rroll feinen 28, und 29. Buftfieg.

Der Erfte Generalquartiermeifter. Lubenborff.

#### Der öfterreichische Bericht.

Bien, 2. Juli 1918. Amtlid wird verlautbart; Die Artillerietatigfeit ift an ber gangen itallenifchen Gront febr rege. Gie fteigerte fich heute frah amifchen Brenta und Biave und en ber unteren Biave gu namhafter Starte. Grofere Infanteriefampfhanblungen find geftern tags. aber unterblieben.

Der Chef bes Generalftabes.

England ober bie Berbanbeten ber ruffifden Sowjetregierung maritime und militarijde Unterftubung angeboten batten, um Rugland bie Safen ber Murmantafte gegen Finnland und ben

beutiden Einfluß gu erhalten. Bord Robert Ceeil antwortete: Die angeführten Tatfachen find im wesentlichen richtig. Galls bie Sowjetregierung eine Aufforberung gu maritimem ober mifiturifdem Beiftanb ergeben laft, um zufftides Gebiet gegen Deutichland gu ber-teibigen, fo mirb fie eine mohlwollenbe Grmagung finden, aber ich bin gurgelt nicht in ber Bage, weitere Erffarungen abzugeben. Der Animierwint Cecils lauft auf bie Ginlabung hinaus,

fich für England abermals in ein geführliches Abenteuer gu fürzen. Es ftellt eine merkwürdige ober auch nicht merkwürdige Antwort dar auf die fürzlich ergangene Sowjetnote, daß England die Rurmanfüste verlassen solle, weil das russische Bolt Frieden und nichts als Frieden begehre.

#### Ein Streikverhinderungsgefet in Amerika.

Bafbington, 1. Juli. (Meuter.) Billon fündigte bem Repra-Telegraphen- und Telephondlenftes plane. - Man wird berfuchen in biefer Bode ein Gefen burdgubrimgen, bas ben Brafibenten ermachtigt, die notwendigen Schritte gu ergreifen, um einem brobenben Streit auf ben großen Telegraphenlinien gu be-

Mis bie amerifanifchen Gifenbahnarbeiter bor zwei Sahren den Generalstreit organisierten, um ben Achtftundentag gu erfampfen, iprang Prafibent Bilfon - es war gur Beit ber Bahlbewegung für die Brafibentichaft - ben Arbeitern bei als Bahlgeiten in Arbeitstämpfen ben richtigen Beg gu finden und zu Ende zu fchreiten weiß. Jeht etwa ben befannten Kriegegefichtspuntt geltend gu machen, ware jedenfalls gewagt

Gefen erflart, durch das der Regierung die Ermächtigung gu

Die Magregel murde der Regierung bei Differengen der Ungestellten mit den Unternehmern bon bornberein eine

## Der konservative Kampf für das Dreiklassenwahlrecht.

Am hentigen Tage tritt das Abgeordnetenhaus nochmals susammen, und am Donnerstag kommt die 5. (in Buchstaben: fünfte) Lesung der Wahlresorm an die Reihe. Zur noch-maligen Abstimmung steht der in vierter Lesung zum Beschluß erhobene Antrag Seydebrand - Lüdede - Lohmann - Hagen, dessen wesenkliche Besimmungen hier nochmals kurz zusenmengesaht seien. Kein gleiches Wahlrecht, sondern zwei Zusammengesaht seien. Kein gleiches Wahlrecht, sondern zwei Zusakseit im men, eine für die iber Hößtrigen und eine für alles, was über dem "gewöhnlichen Arbeiter" sieht. Kein allgemeines Wahlrecht, sondern die ummögliche Bedingung zweisähriger Ortsansähligteit. Schließlich die Forderiger rung einer Dreiviertel-Mehrheit für alle fünstigen Berfaffungsänderungen.

Es lägt fich begreifen, wenn diese Rarifatur einer ernst-haften Bablreform die Zustimmung der Konservativen sindet. Aber man würde doch irren, wenn man in den Beschlüffen der vierten Lesung das eigentliche Liel der Konservativen erblichen wollte, wir meinen Ziel in dem Sinne eines ernst-haften vollitischen Strebens, dessen Verwirflichung man sich etwas tosten lätt. Das sind die Beschliffe ganz und gar nicht. Die Konservativen stimmen wohl sie sie weil sie im Augenblid nichts anderes haben, aber ihre innerste Absicht ist eine gang andere: die Aufrechterhaltung des, in-famen Dreitlassenwahlrechts.

Darfiber darf man fich jett nicht mehr täuschen. Den Ronfervetiven fommt es nur darauf an, daß im Endesfultat aller Berhandlungen, Abstimmungen und Wiederabstimmungen fein positives Resultat heraustommt, was praftisch die Beibehal.

tung bes Dreiklassenwahlrechts bedeutet. In dieser Erkenntnis darf man sich auch dadurch nicht beirren lassen, daß theoretisch jeht das Dreiklassenwahlrecht von den Konservativen preisgegeben wird. Allerdings, wenn mon Herrn von Hendebrand heute daran erinnert, daß er vor gar nickt so langen Jahren das Dreiklassenwahlrecht als das "ideale Wahlrecht" bezeichnet hat, so zieht er den Kopf zwiichen die Schultern und wehrt ab. Aber das ist nur Taktik. In Wirflickeit weiß Gerr von Hendebrand, weih jeder seiner Andäuger, daß kein Wahlrecht so wie das Dreiklassenwahlrecht die konservative Vorherrschaft in Breufen und Deutschland sichert, und beshalb birgt jeder von ihnen in der innersten Herzenskammer den Bunsch, daß dieses wunderbare Muster eines Raftenwahlrechts bestehen bleiben moge bis in alle Ewig-

Doch als kluge Politiker wissen Herr von Seudebrand und die Seinen auch, daß sich beute das Dreiklassemvahlrecht nicht mehr retten läßt, indem man es laut und öffentlich als das "ideale" preist. Diese Taktik des Kampses — mit offenem Visier — mußte preisgegeben werden. Aber auch nur die Tastis, nicht das Ziel. Das erstrebt nan jeht auf andere Weise: indem man dos Wahlrecht zwar für resormdedürstig erstärt, aber jeder positiven Resorm Ansippel zwischen die Beine wirft. Das ist die Tastis des Hinterhalts.

Bei bem tompligierten Apparat, ber in Breugen für eine Berfassinderung in Gang gesetzt werden muß, ist diese Taktik bes Sinterbalts gar nicht ichwer durchzusilhren. Bon den gwei Saftoren ber Gesetgebung, die in Uebereinstimmung mit der Regierungsabsicht gebracht werben muffen, beherrichen bie Konservativen den einen, das Herrenhaus, ohnehin, den anderen, bas Abgeordnetenbaus, haben ihnen die nationalliberalen Deferteure um Hubemann und Lobmann und die Bentrumsbeferteure um v. Spee und v. d. Bagen in die Sand geliefert. Die Konfein-tiren beherrichen also gurzeit den ganzen Apparat und haben die Wahl, den Mechanismus nach groei verschiedenen Seiten bin verfagen gu laffen; entweder laffen fie Abgeordnetenund half ihren am Tage vor Ausbruch des Streits zum hand und herrenhaus nicht miteinander in Uebereinstimmung Siege. Der Acitstundentag wurde Gest. Der Präsident hat kommen, oder aber sie sinde auf eine Linie zusammen, also praktische Ersahrung, wie Streits wirksam verhindert die aber nicht die Linie der Regierung ist. So oder so, beidewerben tonnen. Er tann nun zeigen, ob er auch zu andern mal ift das Refultat Scheitern ber Wahlrechtsvorlage und damit - vorläufig - Beiterbesteben bes Dreiflaffen. mablredits.

Kriegsgeschitspunkt geltend zu machen, ware sebengung gelangten bei der Hilfe, die von den amerikanischen Gewertschaften nur eine dem konservativen Standpunkt "erprobte und beseiner Kriegspolitik in schrankenlosem Umsange zugestanden nur eine dem konservativen Standpunkt "erprobte und bewird.

wird.

Respectation der Methode haben es die Konservativen seinezzeit zu derschen des die Konservativen seinezzeit zu derschen der Methode haben es die Konservativen seinezeit zu derschen der Methode haben es die Konservativen seinezeit zu derschen der Methode haben es die Konservativen seine der Methode haben es die Konservativen seine der Methode haben es die Konservativen seine der Methode haben es die Konservativen bei der Methode haben es die Konservativen seine der Methode haben es die Konservativen bei der Methode haben es die Konservativen seine der Methode haben es Wer die Laftit der Ronjervativen bei friiheren Bablhindern gewicht, daß wenigstens die öffentliche durch die ge-heime oder die indirekte Wahl durch die direkte ersest werde.

Auf welche der beiden angedeuteten Beisen die Konfer-vativen den Gesetzgebungsmeckanismus diesmal verwirren wollen, ift nicht mit Sicherheit zu entscheiben, bevor bas Berrenbaus fich mit der Sache befaßt bot. Wahrscheinlich wollen fie es auf fe de Beise. Saben fie doch ichon im Abgeordnetenbaus totes Gleis gefchoben, indem fie einen Antrag gum Befchlug erhoben, den die Regierung als unannehmbar bezeichnete. bes Ronvois geführt habe, sowie andere baffir bedeutsame partei 25, die Univerten Liberalen 21, die sozialdemokratische Sie konnen jest getroft das Berrenhaus ihren Beichluffen auftimmen laffen, eine Bahlreform tommt auf diefem Wege auf feinen Fall zustande, d. h. das Dreitlaffenwahlrecht

Die Konservativen selber werden natürlich mit Biebermannsmiene die Schuld an diesem Scheitern der "Hartnädig-feit" der Regierung zuschlieben, die sich weigerte, auf den Boben ibres Beschluffes zu treten. Aber man fann mit ruhiger Be-ftimmtbeit fagen, daß sie dem Abbau ibres ursprünglichen Siebenftimmenwahlrechts auf ein Dreiftimmenwahlrecht überbaupt nur zugeftimmt haben, weil fie genau wußten, daß die Regierung auch diefem Antrag nicht zustimmen könne, ohne wortbrüchig zu werden. Wie wenig ernst es ihnen mit allem ift, beweist die Forderung einer Dreiviertelsmehrheit für alle kunftigen Berfaffungsanderungen, womit fie felber die Revolu. tion als den einzig möglichen Weg einer Fortentwicklung des Staatswesens proflomieren. Aber glauben sie im Ernst, daß eine preussische Regierung die Revolution zum Staatsprinzip erheben wird und fann?!

Wenn also die Konservativen am Donnerstag wieder für die Befchlüffe vierter Lejung ftimmen werden, fo ift für fie der Sinn diefer Sandlung: bas Dreiflaffenwahlrecht beigubehalten und tropdem fo gu tun, als hätten fie etwas wie eine Reform gewollt. Da-durch unterscheiden fie sich von ihren Gimpeln der Couleur Lohmann, die sich mit ihnen verbinden haben in der Absicht und der Resolution, die, wie Ben Furner es ausdrückte. dem Glauben, durch dieses Bündnis eine "gemäßigte" Reform "ein fraftiges Streben nach Frieden" forderten. Die dem Glauben, durch dieses Bündnis eine "gemäßigte" Reform "ein fröftiges Streben nach Frieden" forderten. Die herbeizuführen. In Wirklichkeit sind die Lohmann und Gemeisten Redner bedauerten es, daß die Resolution nicht nach nossen nur die übertölbelten Selfershelfer bei weiter ging. Einige stimmten sogar gegen die Resolution, ber Aufrechterhaltung des Dreiflaffenwahl-rechts. Als folde werden fie fich bereinft zu verantworten

Fiir die Regierung aber muß die konfervative Sabotage des Berfassungsapparates eine doppelte Lebre sein: einmal muß sie erfennen, wie geführlich es ware, diesen Leuten fünftig ihre Sabotagearbeit noch zu erleichtern, indem sie Borichrift quaffimme nlassen, eine Wahlreform kommt auf diesem Wege auf dann aber zeigt fich flar, daß die Durchsetzung jeder Reform diren abhängt, daß den Konscriptiven das Lenfrad 'es Apparates aus der Sand gewunden wird, und das fann nur gescheben durch Auflösung und Reuwahlen.

### Friedensarbeit der dänischen Sozialisten. Ginladung ber Frangofen und Englander nach Roben.

Das frangofifde Minberheitsorgan "Be Bopulaire" beröffentlicht einen Brief bes banifden Barjeivorfigenben Gehoffen Gtau. uing, in bem biefer die frangofifden Cogialbemofraten gu einer Aussprache über die Friedensfrage nach Robenhagen einladet. Gin Brief gleichen Inhalts ift an Denberfon und Macbonalb als Bertreter ber englifden Arbeiterpartei abgegangen,

Stauming teilt in biefem Briefe mit, bog urfprünglich bie Absicht bestand, ibn und einige andere banische Genoffen nach Frankreich und England zu ichiden, die Regierungen jener Lander hatten fich aber gemeigert, bie bagu nötigen Baffe ausguftellen.

bes Marineminiftere in bie Deffentlichfeit gebrungen war, bag es nicht im Intereffe bes Lanbes gelegen mare, bem Unfuchen feine Bolge gu geben.

Der Marineminifter ging und man ließ ibn geben, weil feine Mubficht ift, bag bie Begierung weitere "Schwierigfeiten", Die von Geiten Englande nicht ausbleiben merten, andere ale feht erlebigen wird. Eroofftra warnte neufich, jum ber Rolonien willen Ententepolitit zu treiben". Er fagte bas in Ermagung bes politifden Bergaltniffes gu Deutschland und forderte ,eine wirfliche - nicht icheinbare Reutralitatepolitit". Bon beren Wegen aber ift bie bollandifche Regierung abgewichen und beshalb gab ber Marine-

minifter fein Umt auf.

Die hollandische Bolfsvertretung wird natürlich gu ber Angelegenheit des Geleitzuges nicht ichweigen. Wie das Haager Korrespondenzbureau erfahrt, bat der Abgeordnete Daager Korrespondenzbureau ersährt, hat der Abgeordnete Amsterdam, 2. Juli, Morgen, am 3. Juli, finden in ganz Die Offupationsbekörde ist bölkerrechilich als einzige berufen, van Hammer zur bollständigen Besprechung der Interessen des Kammer nach dem neuen Wahlschaft der Wahlschampf dem Auflören der Auflördung auterliegen diese Berordnungen der Landes so sten wech sein ber bei der letten Bahl bestätigung oder Auflördung durch die dann eintretenden geseh-

Schriftftiide.

Der Geseitzug, der einen Wert von 71/2 Millionen Gulden darstellt, soll heute — ohne die deutschen Farbstoffe — die Reise nach Indien antreten.

#### Der Rampf um den Burgfrieden der englifchen Arbeiterpartei.

Amfterbam, 2. Juli. Die eben bier eingetroffene .Ration" vom 29. Juni gibt eine etwas andere Darftellung von dem Beichluffe der Arbeiterpartei, den Burgfrieden auf-zuheben, als die Reutertelegramme dies getan haben. Sender on hatte dem Blatt erflart, daß die Mahregeln nur dazu dienten, um der Bartei Gelegenheit zu geben, bei den Ersatwahlen Kandidaten aufzustellen. Die Debatten bewiesen jedoch die Unhaltbarteit diefer Auffaffung. Berireter wie Gegner der Resolution betrachten den Beichluß als eine scitliche Uebergangsmaßregelaufdem Bege zu einer öffentlichen Oppositionspolitik. Das war die Meinung bon Smillie, der die Rejolution berteidigte und bon Barnes und Elpnes, welche sie befampften. Rach der Meinung der beiden letten ift die Refo-Intion eine

Rundgebung gegen die Rriegspolitif ber Regierung.

Das war auch die Abficht der meiften Unhänger weil fie ihnen nicht weit genug ging.

### Englisches Kospitalschiff versenkt.

London, 1. Jult. (Renter.) Die Abmiralitat teilt amtlich mit, bağ bas hofpitalfdiff 21anbovern Caftle (11 423 Benttotonnen) fubmeftlich von Fafiner am 27. Juni um 10 ilbr 30 Din. abends torpebiert und verfenit wurde. 234 Dann ber Befagung werben vermifit.

London, 1. Juli. (Renter.) Gine ergangenbe Melbung ber Abmiraittat, bağ bie Llandovery Gaftle alle für ein Dofpitaifdiff

porgefdriebenen Lichter geführt habe.

London, 1. Juft. (Reuter.) Der Gefretar ber Abmiralitat gibt folgendes befannt: Am 27. 6. um 9 Ubr 80 abends (Schiffsgeit), b. b. ungefahr um 10 Uhr 80 englifcher Commergeit wurde 116 Meilen fitbmeftlich gaftenet bas engliche hofpitalidiff Llandovery Cafile, Rapitan E. M. Splbefier, bon einem feindlichen 11-Boot torpediert und ift nach etma 10 Minuten gefunten. Das Shiff mar auf dem Bege bon Ranada nad Saufe und hatte infolgebeffen feine Rranten und Berwundeten an Borb. Seine Befatung beftand aus 164 Difigieren und Mannichaften. augerbem waren 80 fanabifde Sanitatefolbaten und 14 Bflegerinnen an Bord. Bon Diefen 258 Berfonen haben bieber nur 24 Ueberlebenbe in einem Boot einen Safen erreicht. Rachforichungen find im Bange und es ift möglich, daß die anderen noch gefunden werben. Bemertenewert ift, fugt ber Cefretar ber Admiralitat bingu, bag in biefem, wie tatfachlich in allen anberen Rallen, bas beutide il-Boot gemäß der Haager Konvention bollberechtigt war, bas Hofpitalichiff anzuhalten und zu burchsuchen. Tropbem zog bas U-Boot vor, die

Die russische Schwarzmeerstotte.

Sondown, 1. Jani. Interdant. In Beantwortung einer Kustage für der Schwarzmeerstotte.

Sondown, 2. Jani. Interdant. In Beantwortung einer Kustage für der Schwarzmeerstotte.

Sondown, 2. Jani. Interdant. In Beantwortung einer Kustage für der Schwarzmeerstotte. In gruftsche Schwarzmeerstotte in neutrich der Schüft der

Bu biefem Bericht bemerft B. T. B.: 1, Das Gdiff foll als Hospitalschiff deutlich erkennbar gewesen sein, boch fehlt jeder Radweis für die Richtigteit biefer Behauptung. 2. Wober foll ber Rommanbant bes U-Bootes gewußt baben, bag fanabifche Blieger an Bord waren? 8. Die fanabifche Regierung bat angeblich bas Schiff auch für Gefangene gedartert, will aber gleichtrobl innerhalb bon feche Monaten feine barauf beförbert haben. 4. Die Behauptung, bas beutiche II-Boot habe auf die Rettungsooote gefeuert, ift ohne Zweifel eine bewiefene Unmahrheit, 6. Der Bericht des II-Boots - Rommanbanten über bie Borgange bei ber Berfenfung muß abgemartet werben.

### Die Wahlen in Holland.

Arbeiterpartei 16 und die antirevolutionare Partei 11 Sipe erhielten, rechnet man nun auf eine Bermebrung der Site, por allem der Ratholitenpartei und ber fozialdemofratischen Arbeiterpartei. Rach einer vorläufigen Coagung merden die Ratholifenpartei 28, die Liberalen 10, die fogialbemofratische Arbeiterpartei 23 und die antirevolutionare ober Ralvinistenpartei 12 Abgeordnete in der neuen Rammer gablen.

#### hermann, der Bucherfeind. Gin Wiener politifchee Original.

In Bien ift ber Bermalter bes nieberöfterreichischen Landesfanitatetejens, Banbetausiduf Dermann Bieloblamel geftorben. Er mar eine ber befannteften und ficherlich auch intereffanteften Berfonlichteiten ber Biener driftlichfogialen Bartei. Muf ber einen Seite ragien in fie die Ausläufer bes Dochabele und ber bochften Beifilichfeit binein, nuf ber anderen Geite legte fie immer Bert barauf, auch als eine Arbeiterpartei gu gelten, aber ihr Rem mar und blieb bas Aleinburgertum, bas Aleingewerbe, bas gereitet merben, und ber fleine Mann, für ben etwas geschehen muffe. Da war nun Bielohlamel ber richtige Mann. Gin Biener "Greisler", b. b. alfo ein Mann, ber in einem fleinen buntlen Laben binter ber Bubel fteht und von bem man vor lauter Dofen und Glasfrürgen und Gurtenfuffeen und Schmalgtopfen und Seifen auf bem Tifch und por lauter Burften, Spedfeiten und Rinberfpielballen, bie bon oben herunterhingen -- es war einmal --, taum etwas fab. Aber hermanns Ginn, in breifahrigem Dienft beim Biener Dausregiment Body- und Deutschmeifter Rr. 4 gefcharft und auf bobere Dinge gelenft, beichied fich nicht mit bem Dafein und ben Ausfichten eines "burgerlichen Fragnere", wie bie Greisler fich offigiell und unberfinnblich nennen. Die Lucgeriche Bewegung, bie ba lehrte, bag ber Jub und bie Liberaulen und bie Ungarn an allem Clend bes Rleingewerbes ichuld feien, rif ibn mit. Die Wienerifche Urwüchsigfeit ber Sprace war ihm nicht fremb, und fo tauchte er denn eine bon feinen Greislerfebern in ein Blafchel Raifertinte und begann, die Beilsbotichaft bes . Sozialismus bes bummen Rerls" auch ichriftlich zu verfünden. "Orfterreichische Boltspreffe" hieh bas Blatiden, in bem fich hermann austobte.

MIs die Ginführung der fünften Rurie bas Reichsvafsmahlrecht erweiterte, war ein Saufen neuer Manbate gu beseben, und fiebe ba, nach beispiellofem Rampf murben in allen fünf Biener Bable freisen 1897 Chriftlichfogiale gemablt. Darunter, ausgerechnet für bie innere Glabt, Leopolbstabt und Brigittenau, ben jubenreichften Bablfreis - hermann Bieloblawet. Es bauerte nicht lange und er betätigte fich im Barlament ale gewolliger Schreier bor bem herrn. Bei einer gitotenceichen Rebe unferes gelehrten Genoffen Berfauf tat er fenen berühmt geworbenen Ausspruch: "Econ wieder a Buch! Dos hob i' g'froffen. Immer biese bummen Theorien, die schroibt eh' nut a Jud vom andern ab." Gein Ruf war bamit begründet und vollends ging et in bie bachfte Bopularitet ein, als er auch einmal seinem Unglauben daran Ausbrud gab, baß ber Menich bom Affen abstammen tonnte. Fortan erblifte man hermann Bieloblamef in ben "Glüblichtern", bem Bigblatt unferer Biener Genoffen, nur noch auf Baumen hodenb, bie gabne fletidenb, mit abitebenben Obren und langgefcimangt - furg, gang Bieloblamet, aber boch unferen Bettern im Boologifden gum

Schreien abnlich

Much fpaterhin noch zog Bieloblawet manch liebes Mal bie Auf. merkfamkeit ber t. t. Deffentlichkeit in weitem Mage auf fich. Geine ternigen Ausspruche wurden nicht felten Schlogen ber Bienes Operettenfomiler, Aber, es machje ber Menfch mit feinen boberen 3meden. Satte man einst gewißelt, bag Bieloblawel unversebens ine Barlament gefommen fei, ale er ben in Bewegung geratenen Quargein" (Bargerfafen) aus feinem Saben nachgelaufen fei, und batte Rarl Kraus in ber "Fadel" einmal bei einer Betrachtung über einen Geffionsichluß geschrieben, bie Drudfachen bes Reichstates wanderten jeht gum Greisler, ber Abgeordnete Bielohlamet mache biefes Weschäft "in sich" — so wendete fich unfer hermann von ber hoben Bolitif mehr und mehr fachlichem Wirfen gu. Rach feinem Durchfall 1901 - er unterlag unferem Genoffen Dr. Ellenbogen - wurde er gum Troft in die nieberöfterreichifde Brovingialfelbitberwaltung, ben Landesausichut gewählt. hier übernahm Bieloblamet nach einiger Beit bas Canifatewefen, und man muß fagen, bier hat er was geleiftet. Seine Berwaltung ber riefigen Irrenanstalt .Am Steinhof" bat gwar gunadit einmal allerlei Anfechtungen erfahren, aber in den lehten Jahren bat Bieloblamet doch giemlich allgemeine Anerfennung gefunden und feine letten Meuherungen im Biener Gemeinderat waren nicht uneben. - Immer mehr bon ben Kampen ber Luogerzeit schwinden babin, auch ihr Sauptfeind, Frang Schumeier, hat ja ben Weltfrieg nicht mehr erlebt. All biefe fturmifden Jahre und wilben Rampfe merben balb gang ber-

#### Der furlandische Siedlungsplan.

Die Bedenken des "Borwärts" gegen eine Lösung ber furländischen Agrarfrage durch militärische Bersügung haben in einem Teil der Presse lebhaften Bideripruch ersahren. Wie diefer Teil die gange Angelegenheit behandelt zu wissen wunicht, geht aus der vorbildlichen Leistung der "Täglichen

Mundichaus bervor, die folgendes ichreibt: Ein Dentmal der Stre für den Marschaft Hindenburg, so schön wie sein schönster Sieg. Der unsere Schlachten schlägt, dentt unferen Frieben. Der alle Rrafte ber Berftorung muß wirten laffen, baut neues Beben; er bricht ben Ader, er fchafft neuen Berb und neues Beim. Er icafft mit ftarfer Sand fogialen Musgleich. Geine Fauft foligt bas geftorbene Band, bag Quellen neuer Rraft und neuen Lebens barin auffpringen mogen. Bab. rend er im Beften Die ungeheuerften Schlachten aller Beltgefchichte follägt, wirft er gen Often icon Bert bes Friebens und wird gu einem Rolonifator im gewaltigen Stile ufw ,ufm,

Das ift die Tonart, in ber einft ber Rapoleon feierte. Uns liegt diefer ronthmifche Schwung nicht, und uns fann baber in der Beurieilung des von Fochleuten bergestellten Entwurfs der Name des Unterzeichners nach

feiner Richtung hin beeinflussen, daß der Siedlungsblan Dissis wird daron erinnert, daß der Siedlungsblan durch einen Beschluß der kurländischen Kitterschaft vom 22. September 1917 angeregt worden ist. Diese Tatsache ist ebenso richtig wie die andere, daß der Beschluß der Kitterichaft bis au einem gewissen Grade ein Widerhall der großen tufsichen Revolution ist. Er stellt das Kompromis dar, das die Ritterschaft mit dem sozialrevolutionären Grundsah der Bodenverteilung ichließen zu müffen glaubte, In der "Boff. Zig." erflärt der Reichskommissar für die besetzten Gebiete Frhr. v. Falfenhausen je no "Die Offupationsbebörde ist vollerrechtlich als einzige berufen,

legen Wolle, den sie mit den anderen Regierungen wegen im Jahre 1918 von den vier größten Parieien die Katholifen. gebenben Körperschaften. Man erinnert fich, bag die turländische

# Unterhaltungsblatt des Vorwärts

## Der Bunger im Sprichwort.

Renlich fagte zu mir einer: "Buch du wirst bein Zeit noch leiegen", worauf ich zurückrief: "Wärft du, wo der Pfeffer wächst!" Da haben wir und beide angeschaut und berzlich gelacht; dabei tam es und zum Betwuhtsein, wie doch der Krieg so gilndlich auch unieren Sprickwortidat zermürbt bat. Wem fiel es wohl noch ein, bom aufgewarmten Robl' zu reben, wer wilrbe nicht eiwas "für ein Butterbrot" ober gar "um ein Linjengericht" hergeben? Dowien und Wals ift längit verloren", viele wurden sich heute fogar bazu versieben, Raftanien and dem Beurer zu holen, brenn es par valn versiehen, Raftanien ans dem Reurer zu holen", wenn es nur welche zu holen gabe. Sogar "glübende Kohlen auf dem Haupte sammeln" wäre in der Zeit der Kohlennot ein Gewinn, man sonnte Koldes wert" sein, wenn fein Brennmaterial dein ift. Del ins Reuer zu giehen geht nicht, selbst wenn Mutter auf heißen Roblen sitt. Wenn sie nur "mit Basser tochen wollte, blieb es jab wie Sohlieder".

Da aber niemand "bon ber Luft leben" fann, fo muß man "in

Da aber niemand , bon ber Luft leben fann, so muß man in den jauren Apsel beihen" und sich sogar "um ungelegte Eier kümmern". Ein Borteil ist es, wenn man jest "Erüge im Ropf" bat. Wer "einen Bod schicht" oder "den Braten riecht", der ist "ein richtiger Flüdspilg". In diesem Falle gilt das Bort: "der sam mehr wie Brot essen ; sommt so einer mit einem "Backsich" zusammen, dann wäre "das ein Fressen sier ihr ihn". "Mir wässert ihon der Mund." Aber leider, auch die Flicke sind rationiert. Bo ist der, der noch "große Rosuen im Sad" hätte ken twürde "der Hacken", die Bielt riese ihm zu: "Brost Mahlzeit", denn die Kosinen sind beicklagnahmt. Da ist es ichon bester, nan bekommt "Brei um das Maui geschwiert". Wer noch "ein Halbachen zu pflüden" bat, der kann sich damit "das Waul stopfen", denn "selber essen mach fett". Froglich blied immer noch, od ihm das Gestigel nicht angerechnet wirde, "er sührte dam ein Zeben wie im Schlarassenland". Das Kriegsernährungsamt will ums davor ihüben, deshalb sammelt es nur "Kraut und Küben" zum

davor ichühen, deshalb sammelt es nur "Kraut und Küben" zum sreien Berkauf, aber "dazu gehört ein guter Maggen". "Bieb mir nur mit dem Luort vom Leid" hören wir schon rusen. Trohdem: "Er schabt sich ein Kübchen", sommt beuer wieder mehr zur Geltung, weil "in der Not auch der Teusel Fliegen friht". Doch "das sind alles brottoje Künste", geben wir "nicht um den beihen Breit vert vertun"? Deute "ninmt jeder Hund ein Sild Brot von und". Wen man stagt, der "sehnt sich nach den Pleisfosten Vertung", auf und den Pleisfosten Vertung".

wegnptens", gar nicht zu reden bon der jut jehratnen Jans". Ein helanntes Speichtvort fagt: Er ift ein bider Mann, folge lich ein guter". Das ist heute febr gewagt, besser ichon: "Er ist nichts wie haut und Anochen, ober er hat feinen Saft und feine graft. "Richt Bleifch nicht Fifch trifft jest mit graufamer Fronie au, ebenfo baft fein Sole mahr im Polific bei graufamer Fronie au, ebenio daß fein baje mehr im Bieffer liegt". Es ift gang immöglich, wenn noch jemand "mit Sped Maufe fangen" wollte. Dagegen trifft anf verständnisbolle Mienen, wer die Behauptung aufliellt, daß überall "Schmolhans Rüchenmeister" ift.

"Bbmorten und Tee trinlen" hat noch feine Berechtigung, be-tonbers im Streit zwischen Riblimann und Bestarp; nicht fo fehr aber: "Er weiß, wo Barthel ben Wost holt", benn es ist feiner zu baben. "Roffee und Buder maden ben Beutel luder", feeint auch einmal im Kriege entftanden zu fein, nicht aber: "Bott, ber gabne gibt, gibt auch Brot", bazu braucht jeber feine Brotmarfen; auch unfer täglich Brot gib uns heute" hat nunmehr feinen guten Ruf

Sobiel garm megen eines Giertuchens". Dies Sprfichlein nt aus bem 17. Jahrhundert, ber es aussprach, mar jedenfalls ber Meinung, bag es nicht ber Rebe wert ift, um einen Gierluchen ein Bort zu berlieren. Ich tenne Leute, Die einen Pargelbaum ichlugen, wenn fie ibn betamen; es ift jest fogar ichwer, . Bafilisteneter auszubritten", bon bem iconen Spruch: "Jedermann ein Ei, bem frommen Schweppermann aber zwei" gar nicht zu reben. "Bir toden breite Bettelfuppen" befommt mit jedem Tag mehr Galtig. teit. Die Milch ber frommen Denlungsart" ift fauer geworben ; in jeden Quart feine Rafe fteden", ware ein hochgenug, leiber toftet das Bfund funf Mart, und es gibt feinen. Da fann man

icon ju Gifig werben". Ber Butter auf bem Copie bat, braucht nicht an bie Sonne Das foll für hamfterer gelten, bie fur bas Bfund besgleichen farblos. Bernach wurde es ja etwas lebendiger.

20 DR. gablen, fie icheuen alle bas Tageslicht. Donig um bas erfreulichfte Bild bot gu Beginn bes Mittelattes bas Ballett mit ift eine ichwere Coche; ebenfo rate ich niemant, seine Kachbarin eine "bumme Gats" zu nennen, sie tönnte sonit das Berdienststreug für Kriegshilfe bekommen. Wer saum heute noch "mit der Wurst nach dem Schinken schweihen" oder "laren Bein einschensen?" Das ist ebenso unmöglich, als wenn ich iagen wollte: "Gib beinen Senf bagu". "Bober nehmen und nicht ftehlen?"

Wer jest fagt, "es ift mir Burft" und hat leine Reifchlarte, fant icon auf. Ber geinen Schwamm im Macen fat" ift in Wer jest jagt, es ist mir Buriff und hat ieme Herichtarte, fallt icon auf. Wer einen Schwamm im Magen hat", ist in diesen Zeiten nicht zu beneiden; ein voller Wagen studiert nicht gern". sann füglich geitrichen werden, auch "wenn's um beiten ichneckt, soll man aufhören", weil man ja taum ansangen sann.
"Ins Zeitnähschen treten" milite beute ein Dockgenun auch ihr Begeiarier jein; wer sonnte sich verlett fühlen, wenn ihm gesagt würde, "du haft dein Zett weg?" Sicher niemand. "On altes Karnick!" bewirft nur einen sehnsschigen Augenausschlag, weil er markeitzei ist und wenn man Traden trond" sozie wird wert

martenfret ift und wenn man Trapp, trapp" fagt, wird man gleich gefragt: Bo gibt's bas benn? Dem Caul fleht man ficher nicht ins Maul".

migt ins Blait. So andern fich die Zeiten. Aus dem Bergen heraus frisch und frei reden", ist reinweg unmöglich, weil immer ein haben babinter fist. Der Hunger ist der beste Roch", mag noch angeben, obgleich ich mit dem "Salz und Brot macht Wangen rot" schlechte Erfahrungen gemacht habe. Jeder möchte der dümmste Bauer wegen "der größten Kartosseln" sein, heute gilt kaum das Weberlied:

Rartoffeln in ber Grfit, bes Mittage in ber Brit, bes Abends in bem Chrenffelb, Rattoffeln in alle Emigfeit,

weil mit einem Pfund täglich biefer ichone Grundfan nicht burch-zuführen ift. "Das frintt wie Rafe", hörte ich neulich auf ber Strafe, gleich blieb die Eteftrifche fieben und die Schaffnerin fragte : 280 haben Gie benn ben Rafe ber ? Diefe Boche gibte boch

Heberall flogt man an. Ein Sprichwort aber bat hente noch feine bolle Berechtigung, Bater, Mutter und die Rinder, Burger-meifter und Rateberren beftätigen es, namlich: "Bogel friß ober ftirb!"

#### Deutsches Opernhaus: "Die schöne Gelena".

Dffenbachs parodiftifche Opereiten bebeuten eine Bieberfpiegelung Granfreichs unter Rapoleon III. Ihre Texte verhöhnen nicht blog Gotter und weltliche Allgewaltige auf Ahronen und Thronden - der Kampf gegen jegliche Autorität war ihr Leitmotib. Bit ichneben zwischen Bor- und Mitwelt. Mitbologische oder legendare Einfleidungen geben den Rabmen für modern-zeitliche Sandlungen. historische Figuren, Mumien bergangener Weltanichauungen werden mit allen Requisiten der Gegenwart ausflassiert, mit neuen Ibeen erfüllt. Sie alle aber beseelt Offenbach birech reine Rufit. Wit ihr persistiert er bas Mustlichaffen jener Epoche, inebefondere infomeit es im Theater ale ichwere herorifche ober leichtere Oper gutage trat. Bas Daumier, ber große Reifter ber Rarifatur im Reiche ber barflellenden Runft, bas mar Offenbach in ber Operette : ber erfte und, wir bfirfen es rubig aussprechen ber einzig gebliebene Satiriler im Reich ionenber Gedanken. Dies macht, bom rein historischen Standpunkt betrachtet, feine Bedeutung aus. Wan mag nun darauf hinweisen, daß die Farben jenes pariserischen Lebens und Areibens der gegentwärtigen Generation verbloft ericeinen, ja bag wir bente wenig Intereffe baffte aufqubieten imftanbe feien. Das fiberbobe uns aber nicht ber Biffitht, dem Genius Dffenbachs gerecht zu werben, will lugen : feine Berfe in bem ihnen eigentumlichen Charafter und Darftellungsftil gu

Bon ber Selena-Aufführung im Deutschen Overnhaus, mit der man die Sommerspielgeit einleitete, latt fich berlei nur mit geziemender Einschräntung behaupten. Gie trug nur mit gegiemender fiberwiegenb einen

feiner frischen, frei entfalteten Tangleiftung.
Weta Seinemaner, sonft gelanglich gut geschutt, mit ausreichend fraftiger Stimme in boberen Registern, offenbarte boch zu
wenig Temperament und berudende Stunlichleit. In der großen Traumfgene, und gwar im Duett, gab fotooff fie ale namentlich ihr Bartner Bernhard Botel (Baris) bas Beffe. Dem Calchas Chuard & andle mangelte es am begwingenben Sumor. Geloft Darry Steier, bem fonft boch eine geinnbe Dofis biefes Cottergeichents einen ift, wollte es biesmal ale Pienelaus nicht fonberlich bamit giliden. Singegen geigte er ben alten Sparianer boch in einer borgugiten Trottelmaste.

Die Anordnung der eingelnen Bubnenbilder ging an. Die Strandfgenerie im Schlugalt war die gelungenfte — ausgenommen die hingerefelten Griechinnen und Griechen allba.

#### Teim aus Bafterien.

Der beutiden Biochemie ift es gelungen, bie Leimfnappheit aus ber Belt ju ichaffen : aus einer Bafterienart wird jest nach einem neuen Berfahren ein Beim gewonnen, ber gang ansgezeichneie Gigenichaften haben foll. Reber biefe bebeutenbe Erfinbung teilt Dr. Sans Berner-Bera im "Brometheus" einiges mit: Die Belt ber Bafterien liefert nicht nur menichliche Rahrung und heilmittel, sonbern auch Leim, einen Stoff, ber bollswirtichaftlich wie militärlich bon grober Bedeutung ift. Man hatte gefunden, bag bei geeigneter Ernahrung und richtiger Bflege ein beftummter Stamm bon Bagillen burch Artmifchung mit ibm faum bermanbten anderen Richnwesen eine ebenio fiberraichenbe wie industriell wertbolle Berwandlung burchmacht. Er entwidelt babei Gigenschaften, Die er verher auch nicht einmal andeutungsweise geigte. Rach Abichlug bes gangen Beränderungsvorganges geigten die Bafterien die auffallende Sabigteit, Die verschiedenartigften Stoffe febr feft miteinander ju berbinben, mas fonft nur bei Unmenbung bon beibem Anochenleim ober teurem Conderfitt möglich twar. Unter ber Leitung bes Erfinders wurden gunachft in größeren Berfuchanlagen aus-gewählte Stamme jener fich merfwurdig berandernben Rebeweien ernahrt, und nach etwa breimonatiger Berfuchabauer war ein glas-Klarer, geruchlofer, blanter, glangend durchfichtiger Stoff entstanden, ber als Sanitor-Alebstoff bezeichnet wurde. Bis jum Jahre 1918 fioffen aus Deutschland gewaltige Summen ind Ausland, mit benen Alebstoffe aller Art, Binde-, Schlicht- und Durchtrantungsmittel ber Induffrie bezahlt werden muhten. Die Entbedung bes Saritor-tiebstoffes eripart bem beutiden Bolfebermogen biefe Summen, und der Heeresbedart wie die Aniprude der Juduftrie tonnen burch diese glangende Leiftung ber deutichen Biodiemie befriedigt werden. Was die Eigenichaften bes neuen Klebstoffes angeht, jo abnelt er in Ausseben und Anwendung dem altbefonnten, aber teuren Bummiarabifum, boch ift er gang erheblich billiger und foll an Riebfähigfeit überlegen fein.

#### Motigen.

Der Theaterfulturverbant ffir freie Runft In Mannheim ist Buchners heiter-phaniasievolles Lustspiel Leones und Lena Gegenstand eines Theaterstandals mit dem üblichen Gefolge öffentlicher Entrüftung gegon die Theaterleitung (statt gegen die Nodaumacher) und Absehung des Stückes vom Spielpsan. Die Wannheimer Ortsgruppe des Theatersussurverbandes dat durcussin eine Entschlichung angenommen, wortn gegen dusse das Aufterstadt bewohsende Banauferei protestiert wieb.

— Aus der Bühnenwelt. Emit Besting, Grafims Regisser, ist and Trianontheater berusen worden, wo er Studens neues Schmispiel "Rherbe" zuerst injærieren wied. — Ein Siedensprachen Wärtexduch ist im Auf-

— Gin Sieben prochen Leberterbuch in im Auftrage des Oberdefehlähabers Oft im Buchhandel durch durch Spamer, Reipzig zu beziehen) berautsgegeben worden. Die dieler in Kuhland unterdrücken Sprachen der Kanddolfer sind darin für praftische Zwede lexifographisch zusammengescht. Man findet russische Litauische, lettische, polnische, weisentbenische und judische Uederschungen der deutschen Stickwörter. Da ein Teil dieser Sprachen als Schriftsprachen besonders für abstrate und moderne nur mit geziemender Einichtänlung behaubten. Sie tries prainive dasse keinische, beitische, volnische, weihnichtenische und judige gespreizte, flatt straff sonzentrierte Szenenadwickung mit einichläfernd gedenntem Rontbums im Musikeil. Das prickelnd Sprachen als Schristprachen besonders für abstrache und moderne
satirischlussige Element sehste beinab vollsommen. Der Anstalt
zumal war von tödlicher Steisseinigseit. Das "Boll" auf der
rigkeiten. Für der einzelnen Sprachen sollen besondere Teilkartbeinachte seine traditionell ledernen Armbewegungen und san

2003. Das gelobte Zand. Roman bon 28. Gt. Rehmont

Dr. ber Somoopathie und bes Begetarianismus. Der Bubel toft' mich viertaufend Rubel jahrlich, raucht meine reueren Zigarren und berfpricht mir, mich entweder gu beilen, oder ich merbe fterben."

Der Dottor wollte wiberfprechen, aber Frau Budhola bat mit einer gang leifen Stimme gu Tifch, und bie Lafaien begannen die Speisen herumgureichen.

Das Gefprach wurde deutsch geführt. "Sie find nicht Begetarianer?" fragte Sammerftein. Rein, Berr Dottor. 3ch bin bolltommen Berr meiner Funttionen," erwiderte Borowiecki fcroff. Unfunpathifch erichien ihm diese Gestalt, die wie eine Wasse hingegossen dafaß mit einem machtigen Bauch, einem machtigen Geficht und einem riefigen Schabel mit glangenber Glage, wie ein blant

Hammerstein bewegte sich ungeduldig, warf einen berächtlichen Blid hinter der gewöldten blauen Brille herbor und sagte troden: "Jede Bahrheit wird am Anfang be-

"Daben Gie viele Anhanger in Bobs ?"

"Gich und meine Sunde, Die raubig find, weil ihnen der Beterinar tein Fleisch geben laft," fpottete Buchholz, ber

nichts af, außer Dafergriige und Milch. "Bas ist denn Lods, was ist denn gang Bolen?

"Deshalb find Sie auch wohl hergekommen. Für Apoftel

ein gutes Gelb." Ich habe ein Buch über ben Begetarianismus geschrieben unter dem Titel: Die natürliche Ernährung'. Ich tann es Ihnen zuschiden."

Danke, ich werde es mit Intereffe lejen, ich zweifle aber,

daß Sie in mir einen Anhänger finden." "Herr Rat sprach am Ansang genau so, und jeht . .

"Und jest bist du ein Dummtopf, mein Hammer, weil schrie der Papaget: "Pudel!" wenn er nichts vom Tisch bu nicht begreifst, daß wenn einer frank ist und ihm die ganze sassen. blobe Mebigin nicht hilft, bann entschliegt fich ber Menich, den Schafhirt aufzusuchen, ju Bfarrer Aneipp gu fahren, ja endlich sogar auch zu deiner eleftrisch-homoopathisch-vege-tarianischen Arsenismerhode."

das einzig mabre ift. herr Rat find bas befte Beifpiel verschwamm in einer roftigen Dammerung, aus ber ab und

"Bis fest icon, aber wenn es fich berichlimmern follte, bann tannft ficher fein. Dottor, bag ich bich berprigle unb dich mit beiner gangen Aufschneiberei bie Treppe 'runter fdmeigen laffe."

"Ber neue Bahrteiten bringt, wird gum Marthrer; bas ift fein Lohn," fagte er feterlich, in bie Milch puffenb.

"Lag mal gut fein mit bein Marinrium, du friegft als Lohn viertausend Rubel und bein Gesicht glangt bor Fett wie 'ne Laterne."

Der Doftor ichaute nach oben, als ob er bie Dede gum Beugen anrufen wollte, was er leiben muffe, und ag feine Mildgritte weiter.

Eine Schiffel mit Salat und eine zwette mit Rartoffeln ftanben bor ibm.

Die Lafaien bufditen wie Schaften geraufchlos umber. Einer fland hinter Buchholg und reichte ihm fofort bas, worauf fein Blid fiel.

"Budel!" brullte manchmal Budhols, wenn er ihn nicht rafd genug ober folecht bebiente. An der anderen Geite bes Tifches faß Frau Buchbola

und beteiligte fid) gar nicht am Gefprach. Sie ah fehr langsam, mit den Borbergahnen kauend, und lächelte mit den blaffen Lippen wie eine Bachomaste. Wenn sie etwas brauchte, winkte sie dem Lakai und sprach zu ihm mit sast unhördarem Flüssern, oder zeigte mit dem Fluger. Wie eine Mumie saß sie da, die nur in den zurück-

gungen lebte. Das Mittagessen war sehr einsach, auf deutsche Art Blog Brorowiecft wurde ein Glas Rognat gereicht und berichiedene Beinforten, die ibm Buchholz berfonlich einschentte, ihm gurebend: "Trinten Gie, Berr Borowieck, Das ift ein guter Wein."

gebliebenen automatifchen, am langften mabrenben Beme-

Der Schlift der Mahlgeit berlief ftill und langweilig. Es herrichte eine erdrudende Stille, blog ab und

Jebes Bort, jeder Laut hallte wiber, braufte faft in diesem großen Effaal, in dem gweihundert Berfonen Blat finden Go lebte er in der Giadt und mit feinen greunden gufonnten. Ringeberum ftanden Predenzen aus Eichenholz, im

su die Lakoien wie ichwarze Schatten hervortauchten. Durch die Seiterflugel eines Genfters brang die Rach-

mittagsfonne ein und ergog einen rottiden Strahl über einen

"Borhang gu!" fchrie Buchholz. Er mochte bas Connen-ficht nicht und bliefte mit Bohlbehagen auf ben Lufter, ber im Augenblick aufflammte. Endlich war das Mittagessen beendet, zu Karls Er-

leichterung, ben biefe Stille und Langeweile folafrig gemacht hatten.

Bieberum Mitte bie alte Buchhola ibren Dann auf bie Stirn, reichte ibm die Sand jum Rug und ftredte fle bann mit einer automatischen Bewegung ju Borowieck, ber uicht mehr lange bablieb, ein paur Borte noch leife mit bein Dottor medielte und binausging, ohne fich bon Buchgolg, ber im

Das Eizimmer wurde gang leer, nur der im Fautenit fchlafende Buchholz blieb gurud und ein Lafai, ein paar Schritte binter ibm, regungolos bor fich hinftarrend, auf jeden ABint bereit.

Borowiecki atmete mit dem Gefühl einer großen Er-leichterung auf, als er auf die Straße hinaus tam, in die frische Luft, in den hellen, sonnigen Tag.

Den Buchholsichen Bagen, der auf ihn wariete, ichidte er weg und ging gu guf burch ben Bart. Bei ben Gabrifen bog er bon ber Biotrfower Strafe in eine fleine, ungepflasterte Baffe ab, die in die Felber hinaublief und an ber einen Seite mit langen, Dufteren Arbeitertafernen umftellt war.

Traurig fah es hier and und häglich.

Er folich fich unter ben Saufern burch, auf engen Stegen und Steinen, und trat in einen fleinen Garten ein, ber an die weithin fich erftredenden Gelder grenzte, auf benen in ber Gerne Sabritmanern rot schimmerren und hier und ba einame Shufer berftreut lagen.

Im Garten ftand ein hohes, einftödiges Sans, in bent fein Silfsarbeiter Murray wohnte. Huch Borowiec't hatte die Gabrit eine Bohnung hier angewiesen, ein ganges Stod-

wert ober bas Parterre, nach Bahl

Borowiechi mochte die Lodger Landichaft nicht und gog es vor, in einer recht unbequemen Metswohnung zu wohnen. fammen, mit benen ibn nicht fo febr Freundichaft, ale langditdeutschen Ettl geschnitzt, und altdeutschen Stühle.

Beil sie einzig und allein hilft, weil das Prinzip der Durch das große venezianische Jenster, das auf die zwinden fich der gewohnter, bertrauter Berket verdand. Die große venezianische Jenster, das auf die zwinden fich das große venezianische Fenster, das auf die kindlichen fich das große venezianische Fenster, das auf die kindlichen fich das große venezianische Fenster, das auf die kindlichen Fenster Berket verdande. Die große venezianische Fenster, das auf die kindlichen Fenster, Zeltinger Himmolreich 7,75
Suffer Obsischaum Wein verzüglich 5149
8149
8149
8149
8149

Lindenstr. 3,

Dr. Baramer. Greifswalder Str. 165. aus dem Felde surück, hat seine Praxis wieder selbst übernommen. 78/12\*

Schoten-Erbsen

Dfb. 75 Pf. Delitatelibans o. Saftner, Berlin, Borebamer Str. 115

# Spezialarzt

Dr. med. Hasché,

Friedrichstr. 90 Stabtbagnb Bebandt von Suphilie, Bant. harn. Franeniciben, fpeg.: dron galle. Schmergiofe, fürgefte Behandig, obne Bernisftörung Blutunterfuchung, Dağ, Greti-Tellgablung, Sprechftunben 11 bis 1 und 5-8, Sonnt. 11-1.



Degimalmagen, Zafel. magen, Gewichte liefert fo Riagner, Copenider Str. 71.

Spezialarzt Dr. med. Lanbs

beh. ichnell, gründl., mögl. ichmeralos u. obne Bernistior. Geschiechtskrankholt., gebeins Haut- Harn-, Frauenfelden, Senwäche Erprobleite Methoben Harn- und Slutuntersuchung.

Königstr. 34 38, Bahndot Meganberst Spr. 10-111 5-8, Sount 10-1

### Verkäufe

fachen! Ctuntatregen, Cinnta-muffen, Mlostafüchie, Rotfüchle, neue herrenpoletois, herren-engige, Teppidverfauf, Uhrenenguge, Teppidverfauf, Uhren-berfauf. Baffenbe Befigeidenfel

holgraber! aller Großen, Leiterwagen, eigenes Fabritat, billig. Beiblich, Brumen-

Abeifinier, Erfanteile unt Lubehor, Köchlin, Alte Jafob-itroße 2022 184A\* Erfanteile

Pelggarnituren aller Urt, jest zu berobgefesten Preisent Uhrenverfauf, Silbertaschen, Leibhaus, Barfchauerfte. 7. Dunglarren und andere Transportgeräte liefert billigft ab Lagre Wagner, Copenider-ftraße 71.

freche 71.
Pangen beseitigt Mangen-fort" Breis 2.25, 4.25 PR. ufro. Chrmisches Laboratorium Ce-las". Linksraße 29, boch-40.8"

Commerfoftfine 37,00, Glodentöde 22,50, Tajrjaden, Reife-mäniel 42,00, Seidenmäntel, Robellneuheiten, 76,00, Kall-tveit, Charlettenburg, Bismard-ftraße 50, II. 1280.

Leiterhandwagen, größte Mus-ahl, holgraber. Schlofferei, wahl, holgraber. Schmibftrage 43,

Brantleute, Gelegenheitstanf, gute Döerberten, Unterbetten, 25 bis 85. Lindver, Alte Yafobitrahe 84, I 1Rahe Spittel-marki). 10—12, 5—7. 75/10

Rofilime, hochmoderne; im-pragmierte Seidenmantel, boch-eleganie Seidenrode, Gloden-rode, dirett aus Arbeitsstuben. Meher, Blücherftraße 13, I. (Selleiches Tor.) Rein Laben. Countags geöffnet. 528" Dandwagen für Dausbalts-, Gelchäfts- und Arbeitszwede.

Geichäfts- und Arbeitigwege, gweiröbrige, 2—10 Jentner Muplajt, 130—300 Mart. Martifiche Berfehrs & Werfhätten, 1823. Wilhelmsbavenerftr. 21

Gemüsehstanzen seber Art, Kobirabi, weiß mit blan, Pe-tanien und Blumenpflanzen vertäuslich. Wilh. Gendel. irtnerei,Reufolln, Rollnife Miles Mr. 160.

Geschäftsverkaufe Coft- und Gemüsegeschäft mit Fuhrwerf billig vertäuflich Brunnenftrafte 149. 608'

Gang apartes herrengimmer mit 2,00 Merer breiter, wundervell geschnipter Bibliothef und reicher Rriftellberglafung 4000 Mart. Möbelbaus M. hiricha-min, SD., Cfaliperfitahe 25. Sochbabu: Retibuler Tor. 1818\*

Geofe Grantfurterfirage 58, im Rorben Babitrage 47/48, lie-fert auf Rrebir an jebermann ganze Bohnungkeinrichtungen und einzelne Möbelftüde sowie surdige Küchen-Einrichtungen in bester Ausführung. Besichtibester Musführung. Befichti-gung meiner Mobel ohne jeben Rauliwang gern gefattet. Rriegsanleibe nehme gern als Anzahlung. Lieferung frei Handlung. Sonntags 8—10 ge-offinet Baus. öffnet. 0 ge-

Umbaupflifchfofas, Chaifeongues, englische Baientmatraben, raben, Trumeaus Zapezierer Walter, Stargarberftrage 18.

Fast neue Beitstelle mit Epiralfederboben, Kuslage und Keilfissen, Babewanne, etcanie Flurgarberobe, diberte Wirtschaftsbegenstände, große und fleine fost neue Kariotheken aus Kadilah vestämslich. Sommerftein, Dixdfenftr.

Mobel-Brog, Große Frant. furter Strafe 141, smeites ligen Preifen gute Blobel geger bar ober begieme Teilgellung Rriegsbeschädigte erhalten Ra-batt. Angeige mithringen

Mabel-Rath Refert in großer Auswahl tomplette Wohnungs-Einrichtungen sowie reigenbe moberne Ruchen bei bequemer Un- und Absahiung, Rath, Elfafferfirage 44, am Dranien-188.94 burger Tor.

Mobeltaufch! Modeltanioi: Det ent-prechender Lugahlung liefen-tene für gebrauchte. Möbel-balle "Norden", Lothringer-liags 86:90. Untergrundbahn 5092° Schinhaufer Tor.

Spellezimmer, Schwereichen, moderne Korus, Büfett mit reicher Kristollverglafung, tomplett 2500,—, Sertenzimmer, ihr gebiogen, 1700,— Robelbaus Siten, nur 80, Andreastraße 80.

Musikinstramente

Bignos auf Teilzahlung unb er Miete. Bianobandlung,

Riluftlervioline mit Rünislervioline mit Emit 150,—, eingespielte Schülergeige 45,—, Konzerzeige 85,—, Wondergeitarre, Kondermandoline 35,—, erstellassige 85,—, Unierricht 6,—Wonatshonorar (schustündige Schuslifurse). Ernst, Oranienstraße 166, III. 1208\*

harmonium, neu, gebraucht, berfauft billig, eventuell Rigiengabling, harmontumper-apparat (ebne Kotenfenninis sofort (pielbar) 98,—. Berger u. Co., Orantenfraße 166, III. 1200.

Ronzertpiano, bochelegantes, 1750,—, Friedenstpiano, ichwar-aes, 975,— berfauft Ernft. Oranienstraße 160, III. 11952

Fahrräder .... Damenrab 75,-, Berrenrab

Ambreasftrage 22,

Kaufgesuche Beiflade, Borag, Baraff und ahnliches fauft bestgable Bolter, Thaerftrage 6. 150 Baraffin Bointorfe, gebrauchte und neue, tauft jeben Boften gu guten Breifen mit Genebunfottenburg, Binbichelbitrafe 3a.

Geftforte, gebrauchte und neue, fauft jeden Koften zu guten Breifen mit Genehmi-gung Rachemftein, Charlotten-burg, Mahdicheidfte, In. 1618\*

Schallplatten, alte und Brud, tauft jebes Quantum gu guten Breifen Radjemftein, Chatlottenburg, Binbicheibftr.

Platinabfalle per Gramm bis Platinabfalle per Gromm bis 7,80 Mart, Keiten, Ringe, Bestede, Uhren, Zasetauffäge, Tressen, photographische Rück-frände, Eaptere, Mühlirumpf-aiche, alte Bohngebisse, sal-petersaures Gilber, beren Rückstände und Gefrähe usw. lauft Platin- und Silber, lauft Blatin- und Silber-ichmelgerei Brob, Berlin, Cope-niderftraße 29. Telephon: Moriaplas 3476. Eigene Schmelge, birefte Bermertung.

Platinabfälle! Eramm bis 7,80! Pabmebiffet Ketten! Plingel Williartreffen! Elüb-ferumpfafdel Filmabfälle! böchi-gablenb, Edunelserei, Weinil-Einfanführean, Weberfit, St. Telephon Alexander 4248, 201\*

Bahrrebantauf. Comanbife, Lintenstraße 19.

John tauft bevorzugt. 188 (Ede Metallichmelge. Abfälle. Sånbler Alte Jafobstraße 138 Bollmannftrage).

tauft Malerei Ralexmaterial tauft Mal dis. S.B., Remenburgerfix Moripplay 5861.

erisplas v. 200, Bleimers Landliche Malerariifel fowie familiche L faufen Gebrüber Eneifenauftraße b. borf 2379.)

Revolver-Dreb und Sobel-werfzeige tauft Gustab Schleu-termann, Blumenstroße 33/84, 15.80 - Marfushof

Bachswalzen, auch ser-brochene, bis Mart 1.00, tauft Mogens, Oranienstroße 181.

Grammophonplatten, afte ober erbrochene, werben gegen neue ingetaufcht, gum feftgefehten höchfepreise angefaust. Bonne-graphen - Rat, - Alexanderplat und Filialen. Telephon König-

Alligel ober Klavier fucht Wernide, Renfolln, Jonas-ftrage 43, III. Preisangabe.

Rlabler und harmonium fucht Janesat, Lüneburgerier, 7, Gortenhaus IV. Beichreibung mit Breisangabe erwünscht.

Biaue fauft Ccochtidueiber, Budomerftraße 14, III. Breis angabe erbeien. 1208'

Roclen zu ben jehigen er-bobien gesehlichen Söchlipreifen tauft Sperber, Bebbenider-firage 13 (Rorben 4803), gu-gesaffener Unfäufer ber Firma Ihpel. 246/13\*

Damenrad fauft Undreasstraße 22. Streefe, 75/16

### Unterricht

Raufmannifche Brivatfdule on Baul Rowalell, Copenider Am 4. Juli beginnen enbelslehrgunge für Dinb herren, bormittags und herren, barnittags oder nachmittags. Anmedungen jederzeit. Gehrpläne fabrulos. Jahreslehrgänge, halbiahreslehrgänge, berbunden mit broklichen liebungen sur Andelbildung als Buchdalterin, Stenschiehu, Parcandenmin, Korrelbordentin. Biertelljahreslehrgänge für Etnyelfächer, auch in English, Kranzölish, Kuffish, Belnish, Deutsch, Echreiben. Senderlehrgänge für Beven. Senberichtgange für Be-ucher mit höberer Schul-bilbung. 332\*

Englifchen Dobel-femie bentiche und französische Siest-33:34, Charlestenburg, Eintigarter-blat 9. Garienbans IV. Unterricht

Raufmannifche Privationellen Dugo Straffenborff von Sugo Stradfendorm, Beuthstrage 11, am Spittel-markt, Lebrplone unentgelimarts. Lestpiane innengel-lich. Am 4. Juli beginnen Sandelsiebrgänge bormittags 9-1 ober nachmittogs 3-7 Uhr sur Ausbildung als Buchal-terin, Gelchäftsstenographin, Bureaubeaurin, Korresponterin, Geschäftsstenographin, Bureaubeamin, Korrespon-bentin, Lehrgänge sir Damen und derren. Radmittag- und Whendunterricht in allen fauf-männischen Fächern sowie in Aurzichrift (Stolze-Schren). Maschinenscheiben, Schönichrei-ben, Deursch. Unmeidungen iederseit. 1232\*

Brivatunterricht für Praftifer. Eleftroingenieux Ronnengenieur Charlottenburg, Bic-25996\* macher, Cha landitrafe 4.

jebergeit.

1000

Tednische Brivationle von Tedhtijde Bribaijone Regierungs Baumeister a. D. Dr. Ing. Artur Berner, Berlin, Keanderstr. 3. Kus-bildung im Maschinenbau. bilbung im Majdine Gleftrotednif, Dochbau,

Ranbolinen-, Gifarren grafe mer berfetten Ausbildung, 6.— Monatshonorax (gehnstundige Manatebonoror (gebnftündige Schnellfurfe), Lehrünftrumente billigik, Alabier-, Violin-Schnellfurfe, Ernft, Oronien-jtroße 166, III.

#### Arb it markt II many ore

Rinberberficherungen, Großt deutiche Lebensverzucherungs-Afriengesellschaft sucht Perren und Damen gire Anwerbung von Rinberverlicherungen mit monaflicer Beitragszahlung. Angebote unter 8. 1 an die Expedition des "Sormarts".

Auffcer sum Zeitungen fahren, Rochtwar, possend für Ju-roliben, sucht Bernosch, Lich-tenberg, Bumenhalter, 28 L best

Schloffer auf Militarurbeit berlangt Eb. Buls, Zempelhof.

Bägeimader, Rorbmoder, Korbmoderinnen berlangt so-fort Bergmann Cohn, Fürften-

Gehrftuhlführer, auch Rritgs-beichabigte, fuchen fofori M. Fehruntzugere, fofors K. beidobigte, fuchen fofors K. Sandorf u. Co., Charlotten-burg, Ebilmersdorferfter, 118-119, Weldungen im Wajchinenhauf. 129.8

Ein Schleifer für aufge-ichmeiste Drebftible gesucht. Guiech Schleutermann, Blumenfrege 33/34, Martushof 189/4

Majchinen - Striderin auf Längen im Danje, Anfuherin in und auher bem Danje ver-langt Strumpf-Striderei, dans-hungirahe 23 om Biebbei, 522

Stellbipffinnen sofart ver-langt. 9-5. Bureau, Salle-iche Strafe 1, L 25086\*

Sasjuädden, jüngeres, ous outdarer gefunte, für leichte Erbeiten gefunt. Geschäfts-geit 140-5 mit Affindiger Wittagsbouje. Brill v. Cossel, Oberwolserlirose 18. 20025

Majdinennüherinnen und pheiterinnen auf Sotiler-Arbeiterinnen auf Sotiler-maldine fucht C. Bofe, Fabril für Militar - Austuftungen, D. 84, Borbagener Strafe 16a Abeelling Lange. 28001

Berfauferinnen mit jöhrigen Leugnissen tuchen sachlicht aus der Wirtschafts-artikelbrauche Gasglüblichi-Werte "Norditern", Zentrale, Cobemiderfreche 3da. Ber-fiellung 8.4 ftellung 8-1.

Sautdienerinnen fuchen fo-fort M. Janborf u. Co., Belle-Miliance - Straße 1/2. Wei-dungen von 9—12 Uhr vor-mittags oder 5—7 Uhr nach-mittags in der Personal-Ber-waltung, 4. Stock. 1208

Sahrfinhlführerinnen fofort M. Janberf u. Co. Brobe Frontfurterftraße 113. Belbungen im Maschinenbaus

# Tüchtige Mechaniker

fucht für banernbe Mirbelten

C. Lorenz A. G., Abtelling Drahtlose Telegraphie, Berlin-Tempelhof, Sorenimes.

Tüchtigen Meister

für Maidinenbau gum balbigen Gintritt gefucht. 75/14 Geichichaft für elettratechnische Induferte m. b. 6.

# ür Telephonanlogen gefucht.

Martifche Juftallatione-Gefellichaft. Abalbertlit. 6. (25728

Kopierer 74/19 filifilige, fucht Neutral - F Fabrik, Seydelstraße 10/11.

## Gestellarbeiter auf Beldpatronen. förbe, und Unier. gestelle berlangt

Rurfürftenftr, 45.

# remerinnen

für Bhoto-Rahmen inchen Wend & Wen, Wallite. 57. Cinige Madmen itte leigte auch von Borort fofort gefucht. Willy Gifenmenger, Jeder-ftenberfabrit, Friedrichstrage 12.

Haararbeiterinnen. fantzig, in und auberm Gaufe, verlangt Chel, Kulfer-Wilbelm-Straze 89. 75/12

Norddoutsche Flugzeug - Werke Wächter n. Wächterinnen für Steviere und Gingelpoften, ambellcaft, fleine Raution, fucht Wach. u. Echlieb. Griellich. Lauengientt. 1, Ging Anebacher

Bilderrahmenmader und Juigneider fuchen Mack & Mey, Wallste 57.

## hilfsmonteure | Achtung | Dachdecker. Mehrere Dachdecker

und Hilfsarbeiler werben verlangt. Su melben im Werbandobureau. Sobilen-ftraje 6, B. L. Rom. 4—7. 51/1 & M.: R. Stotzenhain.

Tüchlige Schirrmeister folort berlangt. 75/18 Maschinenfabrik Karl Vegeler, Berlin, Alt-Moablt 1.

Hansbiener Banbtvehr, Mallerftr. 7.

# Werkzeugschlosser

gefilt auf Schnitte und Sienzen, militärfiel, fucht Kniepffahrlf Müdner, Wardestrage 5. 10819

Schlosser Hotoresschlosser | netten Monteure

Majchinist und Heizer merben gelächt. 10290 Charlottenby Wasserworks Werf Bretischof, Bahnhation Milalasice.

# Mehrere Küfer

per fofort ober fpater gefucht. Bel gufriedenftellenden Beifinngen mird bauernbe Stellung gefichert. 10012 Bentrale für Weinvertrieb m.b. S., Berlin SW 11, Deffauer Ctr. 28.

# Klempner Motorenschlosser

Benz & Cie., A.-a.,

Charlottenburg, Salzufer 2-3.

# Tüchtige Werkzeugmacher, etchitte und Stanzen, [78/12-

tomte Reparaturichloffer verlangt Maschinenfabrik Mackiel, Stettiger Strope 88.

# por Kühlerbau. we

Auchtige Melfier und Alembner für Reparalur-arbeiten fomie Blad- und Sahmenban gun: fofortigen Eintritt ge nicht. Metallindustrie G. m. b. H. Abteilung \*s Kühlerbau,

Düsselderf-Oberkassel. Bewerdungen burn Derrn Gallborf, Charlotten-burg, Annthr. 162, 11 burk.

banernd gefucht Bentrale für Beinvertrieb m. b. S., Berlin SW 11, Deffauer Gir. 28.

# Nachtwächter

für Grundstüdsbewachung gesucht von 10220 eingearbeitete Nachphotographen 21. Truckenmissier G. m. d. D., Berlin-Tempelhof. werden angelernt. 74/18

# Austrägerinnen für den "Vorwärts"

werden singsstellt in folgenden Filialen

Berlin: Markusstr. 86. — Lausitzer Flats 14/15. — Lindenstr. 8. Wilhelmshavener Str. 48. Schönehern: Meininger Straße &

Charlottenburg: Sesenheimer Str. 1. Weißensee: Wasielewski, Berlin Borsigwalde: Kienast, Rausch-Str. 10. Meldozeit von 11 bis 1% Uhr und 4% bis 7 Uhr.

# schlosser

verlangt 928L\*

Argus-Motoren-Gesellschaft, Berlin-Reinlokendorf.

# Gesellen

auf Robienfieben verlaugt Paul Korth, Weigemier, Laughaneftr, 4.

für heeredarbeiten fricht fofort 25615" minches-Berlin.

Anmibungen : Berlin, Griner Worg 55, Laben.

# Zeitungsträger

geitellt. Geifel, Lichtenberg, Marienberght. 1. Melbezeit 11-14, n. 44/2-7 Uhr

Laboranten

Lichlenberg: Wartenberg-Straße 1 und Alt-Boxhagen 56. Burliner Allee 11.

Tempelhof: Vockermanu, Kaiser-Wilhelm-Str. 74.

# Beleuchter erhalten sofort Austellung. Meldungen von 9-11 und 5-7 Uhr Voßstr. 8, Technisches Bureau.

Elektromonteure

A. Wertheim G. m. b. H.

Tüchtige Former får Cand. und Mafdinenformeret ftellt fofort ein Hugo Hartung, Eisengießerei,

Wertzeugmacher, Wertzeugdreher, Cehrenbauer, Dreher Brown & Scharpe-Antomaten, Revolverbante.

Arbeiterinnen für Revolverbante. Boht- und Iraswafdinen 8762\*

Bohr- und Früsmoschinen

gur notwendige Arlegeliefernugen. Belbungen find gu richten an Ginfiellungebureau R. Stock & Co. A.-G., Berlin-Marienfelde.

felbitanbig arbeitenb, möglich't mit Erfabrung im Huggeng-bau, far beingenbe Decresarbeit gu fofort Gintritt gelucht. Luftschiffbau Schütte-Lanz,

206/117 Zeesen bei Königswusterhausen.

shotiae Schloffer, Dreherund Former L. Deckert & Söhne, Oranienburg,

## Gifengiefierei unb Mafchinenfabrit. Werkstatt-Schreiberinnen

R. Stock & Co., Akt.-Ges.,

Marienfelde.

Schriftl, Meld. mit Angabe der Eintrittstermins an Abtg. 2a erbetan

# Beilage des Vorwärts

## Arbeiterforderungen und Branntweinmonopol.

In bem Reichstagsausschuß zur Beratung bes Branntweinmonopols ift die Beratung ber Arbeiterfragen, über die am Sonnabend im "Borwarts" berichtet wurde, bezeichnend bafür, wie die Reichsleitung und die meisten burgerlichen Parteien in Bahrheit zu bem ersten Entwurf steben, der einen großen Gewerbezweig bem Staatsmonopol ausliefert. Da berartige Entwürfe bas beutiche Bolt noch öfter beichaftigen werben, hat jene Auseinandersetzung eine allgemeine Be-

In der gangen Beratung des Branntweinmonopolentwurfs haben die Bortführer des Brennereigewerbes immer wieder erflärt, daß nur dann ihr "Gewerbe" dem Monopolant und damit der Reichsleitung ausgeliefert werden könne, wenn es in dem Sciebe felbst sichergestellt sei. Unter ihrem "Gewerbe" versteben fie aber einzig und allein die Unternehmer.

Daher enthält schon der Entwurf des Branntwein-monopolgeseyes eine fast unübersehbare Reihe von Be-stimmungen zum Borteile der beteiligten Unternehmer. Bon ben beteiligten Arbeitern und Angestellten bagegen ift - abgesehen von dem Abschnitt liber die Entschädigung der durch bie Durchflihrung des Monopols geschädigten Bersonen gar nicht bie Rebe.

Im Ausschuß wetteifern die meisten bürgerlichen Barteien barin, die einzelnen Gruppen ber beteiligten Unternehmer noch mehr zu begünstigen; und die Berireter der Reichs-leitung helsen dabei, soweit es ihnen irgend möglich ist. — Alls aber durch die Anträge der Sozialbemokraten der Ausichug fich auch mit den Rechten ber beteiligten Arbeiter und Angestellten befaffen mußte, war ploglich ber Gifer jener Berren für ihr "Gewerbe" verschwunden.

Bunachft handelte es fich um die oberfte Leitung ber gefamten Monopolberwaltung. Rad dem Entwurf foll bafür ein Monopolamt in Berlin gebildet werden. Diefer Beborde fteben gur Seite ein Betrat mit befchliegenber Stimme und ein Gewerbeausichuf als fachberfianbiger @utachter. Der Beirat follte befteben aus Bertretern bes Bunbebrats, Reichstags, ber Branntweinbrenner und bes Monopolamis; in dem Gewerbeausschuß follten die andern beteiligten "Gewerbe" bertreten fein.

Die Sogialbemofraten beantragten in erfter Linie, bag in bem befoliegenben Beirat nur Bertreter ber Befamtheit, bes Bundesrats und bes Reichstags, mitwirfen, Die Bertreter ber Brenner, ebenfo wie nach bem Entwurf bie Bertreter ber anderen befeiligten Gewerbe, nur dem Gewerbe-ausichuß angehören, bom Beirat aber ausgeschloffen find. Daber verlangten die Bertreter ber Sozialbemofraten, bag als Bertreter bes Gemerbes nicht nur Unternehmer fondern auch Arbeiterbertreter hingugezogen werben muffen. Diefe Antrage wurden jedoch abgelehnt; die Bestimmungen bes Entwurfs wurden angenommen, wobei die Mitarbeit im Beirat auf großere Rreife ber Unternehmer ausgebehnt, und

der Gewerbeausschuß bestätigt wurde. Im Anschluß hieran beantragten die Sozialbemotraten folgende neue Beftimmungen :

§ 90m. Die Ausfibung bes gesetztich gewichten Bereins- und Berfammlungsrechts barf ben Arbeitern und Angestellten ber Betriebe, die diesem Gesey unterfiellt find, burch feine befondere Ab-

triebe, die diesem Gesey untersielt sind, durch keine besondere Abmachung oder Anordnung beeinträchtigt werden.

Den Arbeitern und Angestellten dürsen aus ihrer Zugehörigseit zu einer Bereinigung oder aus der Ablehnung der Anordnung der Betriebsleitung und ihrer Bertreter, einer Bereinigung bei zutreten, seine Rachtelle erwachsen.

§ 30h. Die Arbeites und Lohnberhältnisse sind für die Arbeiter und Angestellten tarislich sur das gesamte Gewerbe einschließlich der Brennereibetriebe zu ordnen.

Die tarisliche Bereindarung wird don einem Ausschusse sessenschließlich der Brennereibetriebe zu ordnen.

Die tarisliche Bereindarung wird don Mitgliedern bestimmt, wie die Arbeiter reip. Angestellten. Die Rommission berständigt sich sider die Bernstung eines Borstzenden ausgerhalb des Kreises des Ausschusses. Kommt eine Einigung nicht zustande, so ernennt der Undeskat den Borstzenden.

§ 900. Für die Aarisverhandlungen sind, soweit sie die Arbeiterverhältnisse regeln, Arbeitervertreter, soweit Angestelltendersberdältnisse in Betracht sommen, aus diesen Kreisen die Berstretungen zu bestimmen.

tretungen gu bestimmen.

Es ift ferner bei Tarifabichilffen für einzelne Berufsarten bes Gewerbes die Bertretung ber Arbeiter begm. Angestellten aus

Bu ben Berhandlungen bes Tarifansichusses find auf ihren Antrag bie Bertreter ber Organisation ber Arbeiter reip. Un-gestellten und ber Betriebsleitungen hinguzieben und gutachtlich

Berben Uebelfianbe im Arbeitsberbaltnis bon ber Befriedleitung auf Beschwerbe der Arbeiter resp. Angestellten nicht abgestellt, so steht den Beteiligten die Berufung an den Zarisausschutz zu, der, sofern die Beschwerde als berechtigt anserlannt wird, die Beseitigung der Uebelstände anzuordnen bat. Desgleichen entscheidet der Aarisausschutz auf Anzusung über Beschwerden. fdwerben, betreffend ungerechtfertigte Entlaffung.

Der tonfervative Abgeordnete Rreth fuchte bie Antrage mit einer freundlichen Sandbewegung abzutun: Die Sicherung des Bereins- und Berfammlungsrechts fei unnötig, da dieses Recht ohnedies bestehe und niemand daran denke, es anzutasten. Wenn aber in der Sache durchaus noch eiwas geschehen solle, könnte ja § 90m angenommen werden. Aber die anderen Bestimmungen, die die Tarisabschillise mit den Arbeitern und Angestellten erzwingen und ein Beschwerdebersahren sestlegen sollen, seien undurchsührbar, da in den

Aatsächlich aber gibt es genug landwirtschaftliche Brenne-reien, für die eine tarisliche Regelung der Arbeits- und Lohn-verhältnisse nicht nur möglich, sondern auch dringend not-wendig ist. Außerdem werden in den Monopolibetrieben zur verhaltnisse nicht nur mogna, sondern auch deingend not-wendig ist. Außerdem werden in den Monopoldetrieben zur Die Friedrichstraße ist länger, als man denkt. Mancher Meinigung des Branntweins, zur Hersellung des Trink-branntweins, zur Berteilung der Baren viele Arbeiter und branntweins, zur Berteilung der Baren viele Arbeiter und kingestellte gebraucht. Die Hauptsache seinen Keller und ließ sich die Speisefarte geben, "Biener-Kingestellte gebraucht. Die Hauptsache sied die Heiselseich werden das denkt. Mancher kingestellte gebraucht. Die Hauptsache sied die Heiselseich und den kannt denkt. Mancher kingestellte gebraucht. Die Hauptsache sied die Heiselseich und den kannt denkt. Mancher kingestellte gebraucht. Die Hauptsache sied die Heiselseich und den kannt denkt. Mancher kingestellte gebraucht. Die Hauptsache die karistichen Aben bei sterischen der Hauptsache kannt denkt. Mancher kingestellte gebraucht. Die Hierbachtung eines Hauptsache kannt denkt. Mancher kingestellte gebraucht. Die Hierbachtung eines Hauptsache des kingestellte gebraucht. Die Hierbachtung eines Hauptsache des Krieftschaften der Kannt denkt. Mancher hierbachten d

machungen gelten sollen, nicht Aufgabe bes Gesethes ist, in keinem Fremdwörterbuch. Aber auf ber Speisekarte stand sondern in den Tarisen ersolgen muß. Das Geseth hat es und kostete eine Mark. nur festgulegen, bag Sarife vereinbart werden muffen; alle Einzelheiten der Tarife — und dazu gehört auch der Unser Mann, der Bezwinger der "Kartosselpuffer" und der Geltungsbereich jedes einzelnen Tarifs — werden in den "Bockwurft", ab drei Gabeln Lapskaus — dann packte ihn Tarifen geregelt.

Tarifen geregelt. Das Bentrum tam benn auch mit einem andern Ginwand gegen bie fozialbemofratifchen Antrage. Abg. Dies (Konstang) berficherte, daß ihm die Antrage nicht — weit genug gehen. Die in den Antragen verlangten Rechte mußten nicht nur eingelnen Gruppen, sondern allen Arbeitern und Angestellten gesichert werden. Daber genilge es nicht, wenn in bem Monopolgefete befonbere Beftimmungen nur für die am Monopol beteiligten Arbeiter und Angestellten eingefiigt werben; bie Cache muffe vielmehr in einem allgemeinen Gefet für die ganze Industrie und den ganzen Sandel erledigt werden; und das tonne nicht — jest, sondern erft fpater gefchehen.

Soweit aber die Betriede unmittelbar der Monopol-berwaltung unterstellt find, ift es ohne weiteres flar, daß die Wonodolverwaltung die Grundzüge dafür sestlegen muß, wie die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der beteiligten Arbeitsverhältnisse der beteiligten Arbeitsverhaltung sin bei Ponopolserwaltung schafft das Wonopolgeseh die Grundlage. Daher sind in dem Gesetz auch die Nechte dieser Arbeiter und Angestellten zu sichern. — Die Betriebe dagegen, die der Monopolverwaltung nur unmittelbar unterfiellt find, stehen in engster Berbindung mit ihr. Für die Unternehmer bieser Betriebe sind in dem Gesehe alle Bestimmungen enthalten, die ihnen einen möglichst hoben Gewinn sichern follen. Saben bemgemäg nicht auch die Arbeiter und Ange-

stellten bieser Betriebe den Anspruch darauf, daß ihre Rechte in dem Geset berücksichtigt werden? Die lange Aussprache bierüber veranlaßte schließlich die bürgerliche Mehrheit des Ausschuffes zu einigen Zugeständ-nissen. Ihre Sorge ging jedoch dahin, ja nicht zu — viel zuzugestehen. Sie lehnte die beiden letten Antrage ab, die die Wahl der Tarisausschußmitglieder und das Beschwerdeversahren regeln; angenommen wurden also nur die beiden erften fogioldemofratifchen Borichlage: 1. Sicherung bes Bereins- und Berfammlungsrechts und 2. tarifliche Ordnung ber Arbeits- und Lohnberhaltniffe. Die zweite Bestimmung wurde aber auf die Betriebe beschräntt, bie mehr als brei Arbeiter beschäftigen und nicht Rebenbetriebe find. Durch die lette Berichlechterung sind alle landwirtichaftlichen Brenne-reien ausgenommen, auch wenn sie noch so groß sind. — Endlich wurden bie neuen Bestimmungen nur ben Arbeitern gewährt, die Angestellten babon ausgenommen: angeblich,

weil sie gar nicht burch bas Geseh geschütt sein wollen. Eine besonders flägliche Rolle spielte in dieser Berhand-lung der Berireter des Reichswirtschaftsamts, dessen Aufgabe fein - follte, für die berechtigten Forberungen ber Arbeiter auch gegenüber den Ricfichten der anderen Reichsamter einzutreten. Dies geschaf bisher nicht genligend in bem alten Reichsamt des Innern. Dafür wurde ber Umstand verantwortlich gemacht, daß ber leitende Berr gu viel gu tun habe und beshalb die einzelnen Fragen nicht ausreichend übersehen könne. Jest aber, nachdem das neue Reichswirtschaftsamt geschaffen und mit sozialpolitischen Ausgaben betraut worden ist, ist es — auch nicht besser. Der Bertreter des Reichswirtschaftsamts versagte vollständig. Er trat nicht für, sondern gegen die Arbeitersorderungen auf und mit solchen Scheingründen, bag fie gar nicht ernft genommen werben

Die Arbeiter und Angestellten sehen hieraus, wie wenig selbst ihre berechtigtften Forberungen bon ben burgerlichen Barteien und den Regierungen gewürdigt werben : nur aus eigener Kraft, nur durch unermidliche Berstärtung ihrer Berbanbe und durch nachbrudliche Unterfilitung ihrer Bertreter werben fie die notwendigen Fortidritte erringen.

# Groß-Berlin

#### Der Mann und fein Appetit.

Es war einmal — doch halt, da muß vorweg gesagt werden, daß es fein Märchen ist, von dem hier die Nede sein soll, sondern Bahrheit, bittere Bahrheit. Also: Es war einmal ein Mann, ber ftand am Belle-Alliance-Blat, blidte die lange Friedrichftrage hinunter und wußte nicht, wo und was Die Arbeiter reid. Angestellten wählen ihre Bertretung gefondert. Hur die Bahl sinden die Bestimmungen des Gesehes
über den Saterländischen hilfsdienst § 11 entsprechende Anwendung.
Die Anssührungsbestimmungen erläht der Beirat der Monopolwarten und obendrein gehörte er zum besseren Mittelstand

er konnte also nicht zu Rempinski gehen. Er lief also ein wenig zu und kam an einen Laben. Auf einem Roftblech lagen graue Flaben und ichwinten. Beil ber Mann feine Rartoffelmarten hingab und 1 Mart bezahlte, ethielt er drei Fladen auf einen Teller und erfuhr jo beiläufig, das feien Rartoffelpuffer. Bie gefagt, er hatte großen Appetit, barum würgte er bie roben Rartoffelfafern, die gwifchen den Bahnen ichnurpften, himunter und entfernte fich fcweigenb, im Innerften ergriffen. Gefühle bemachtigten fich feiner, die ihn auf ben Gebanten brachten, er habe die Spanische Grippe. Beil er aber noch Appetit berfpürte, tröftete er fich.

Die Friedrichstraße ift lang, fo tam unfer Mann an bas Schaufenster einer Speisemirtschaft. Bodwurst gab es ba. Unfer Mann af Bodwurst. Als er bamit fertig war, wandte er sich an ben Wirt und erteilte biesem mehrere Aufflärungen. Erstens fet es allgemein anerkannt, daß ber mannliche Bertreter einer gewiffen Tierart nicht als Bod, Erftens fet es allgemein anerkannt, bag ber Arbeitern und Angestellten erzwingen und ein Beschwerbe-bersahren sestiechen sollen, seien undurchsührbar, da in den landwirtschaftlichen Brennereien nur ganz wenige Arbeiter und Angestellte beschäftigt werden.

Tatsächlich aber gibt es genug landwirtschaftliche Brenne-Tatsächlich aber gibt es genug landwirtschaftliche Brenne-genanntem ziemlich in e.l. Nachdem der Wirt diese Belehrung mit einigen unwiedergeblichen Berlinismen beantwortet hatte, verlieg unfer Dann bas Sofal.

Lapstaus ift ein burch ben Bolf gebrehtes Etwas.

fich in ein ftilles Rammerlein und ichuttete fich aus. Benn er nicht geftorben ift, lebt er noch heute.

Es ift aber febr unwahricheinlich.

Die fpanifche Grippe

bat felt einigen Tagen ihren Gingug auch in Grob-Berlin gehalten. Die Rranfengiffer bei ben Rrantentaffen ift ploglich in Die Dobe gefdnellt. In allen Soulen fehlten gablreiche Rinber, Anaben und Madden. In ben Barenhaufern, ftabtifden Bureaus, bei ben Bertehrsanftalten, unter ben ftabti. ichen Arbeitern, ferner unter ben Arbeitern und Arbeiteinnen in ben Munitions. und Raftungsbetrieben, fotble unter bem Gifenbabn - und Boftperfonal find Krantheitsfälle beobachtet und gemelbet, so bah mit einer weiteren Ausbehnung icon gerechnet wird. Die Wehrgahl ber Falle wurde übrigens aus ben weftlichen Bororten gemelbet-Auch aus Botebam, Rowames, Spandau fowle aus Reu-tolln, Tempelhof und ben Orten ber Oberipres lagen gablreiche Melbungen bon Erfranfungen bor, Die faft famtlich auf Die icon binlanglich befannten Somptome ber Grippe binbeuten. Die Mehrgahl bor Balle ift leichter Ratue, Die eine langere Dauer ober eine Krantenhausbefandlung nicht angegeigt ericheinen läßt. Bemertenswert ift noch, bas bie Rrantheit fich mit ber größten Schnelligfeit verbreitet. Raum hatte fie fich in Branbenburg, Boisbam und Spandau gezeigt, ba mar fie auch icon in ben weftlichen Bororten und an ber Doerfpree, magrend im Rreife Riederbarnim noch feine galle beobachtet worden find. Bei ber leichten Uebertragbarteit wird es nicht lange bauern und auch bie biober bericont gebliebenen Begenden werden ben ungebetenen Baft eintreten feben.

Benn es fibrigens ein Troft ift, Gefährten im Beibe gu haben, o wird ber beutiden Reichshauptfladt ber Trojt diesmal im reichften Dage ju teil. Aus allen Gegenben Deutschlands laufen Rach. richten ein fiber ben ploglichen Ansbruch und bie rapibe Berbreitung der Epidemie: in Minden, Roln, Rarierube, Jena, Strafburg, Mannheim, Bubmigshafen, Banbeberg a. S. 23., Gorlip ufm. ift fle aufgetaucht. Aber überall nimmt fie einen gutartigen Berlauf, und wenn tobliche Galle bis jest nirgends gemeldet worden find, fo liegt bas nicht, wie boshafte Bungen vielleicht behaupten werben, an bem gegenwärtigen Mergtemangel, fonbern an bem wirflich gutartigen Charafter ber Rrantheit. Bore Somptome feben allerdings bebroblich genug aus hobes Fieber bis 40%, Ropficmergen, Salbentgunbung, Rastaben-ichnupfen und zuweilen auch Brechburchfall — aber zu fürchten im allgemeinen ift nichts, und wenn man feine Unvorfichtigfeiten begeht, fonbern fich rechtzeitig ins Bett legt, fo pflegt bie Gefchichte in 2-8 Tagen erledigt gu fein. Bir tonnen biefes aus eigener Erfahrung bestätigen, benn auch auf ber Rebattion bes "Bormarts" hat bie Brippe eine Angabl Erfranlungen berborgerufen, Die aber alle ben gefdilberten leichten Berlauf genommen haben.

#### Wer ift Dienftvorgefehter der ftabtifchen Beamten ?

In der Bermalbungsstreitfliege des Magistrate Rentolln gegen Oberbürgermeister Kaiser, in der es sich um die Frage handelt, od der Magistrat oder der Oberbürgermeister Dienstwar-geseiter der Magistratsmitglieder und städtischen Beamten ist, hat gestern das Oderberwaltungsgericht endgültig zugunsen

geitern das Odervern alt ung sgericht endgültig zugunsten des Oberbürgermeisters entschieden.
In Verfolg der bekannten Ernährungsdenkschieft des Magisstrats Reufölln richtete das Kriegdwucheramt an den Oberdürgermeister den Reufölln das Eriuchen, die südrischen Beamten der Jeugenaussagen in dem auf Erund dieser Denkschift gegen and ere Gemeinden und Gesellschaften wegen Höchstift gegen and ere Gemeinden und Gesellschaften wegen Höchstift gegen and ere Gemeinden und Gesellschaften wegen Höchstung der Amissderschwiegenbeit zu entbinden. Durch Beschlich vom 19. Dezember 1917 lehnte der Magistrat es ab, den Magistratsunitgliedem und Beamien diese Genehmigung zu erteiben. Der Regierungspräsident zu Koisdam ersuche davausbin auf Amweizung des Staatssommissar für Vollsernährung am 4. Januar d. J. den Oberbürgermeiser von Kaulölln, den Magistratsbeschaft zu dem indendung des Oberbürgermeisters eingeleiteien Vermastungsfreitversahren des Oberbürgermeisters eingeleiteien Vermastungsfreitversahren der Lagistrat sein den Vermischungspräsident sein der Ragistrat, das vorgesehrer des Magistrats. Der Vogistrat beamtender, die Vorgesehrer des Magistrats. Der Wagistrat beamtendung des Cherbürgermeisters aufsubern. Der Bezirsanischung zu Koisdam hat am 6. Kebruar die Klage abgewiesen. Auf die dagegen eingelegte Berufung des Ragistrats kand gestern vor den Allege abgewiesen. Auf die dagegen eingelegte Berufung des Ragistrats kand gestern vor den II. Gesart des Oberverwaltungs. Ausgenen. Der Begirtsanisidung zu Volsdam hat am 6. Februar die Klage abgewiesen. Auf die dagegen eingelegte Berufung des Magiftrats sand gestern vor dem II. Genat des Oberderwaltungsgerichts mündliche Verhandlung statt, in der der Magistrat Reufölln durch Stadtrat Lind ner vertreten war. Dieser betonte an der hand der Entstehungsgeschichte der Städteordnung erneut den Standpunkt, daß der Magistrat unmitheldader Vorgesehler der ködtlichen Vorgesehler der Ragistrat unmitheldader Vorgesehler der städtischen Beauten sei. Der Magistrat selbst babe bagegen als oberste Spihe der kommunalen Gelbstverwaltung überhaupt keinen Vorgesehten. Als Vertreier des Oberbürgermeisters beantragte Rechtsanwalt Walter Fabian, die Berufung des Magistrats als

Rechtsanwalt Walter Jabian, die Bernfung des Magistrats als undegründet zurückzuweisen.

Das Oberderwaltungsgericht verkindete nach längerer Beratung solgende En es ich ein ung: Auf die Bernfung des Klägers wird die Bovenischung des Bezirksausschusses de it it ig t und den Ausführungen des Bezirksausschusses der licht unerhalb der Befugnisse des Magistrats des sich nicht unerhald der Befugnisse des Magistrats gehalten. Hur die Aussich, daß der Oberdürgermeister Dienstworgeselter der lichtischen Bermien ist, sind die geschlichen Bestimmungen im § 108 der früheren Städieordeung, in der Institution für die Stadiungsistate den 1835 und im § 58 der redibierten Städieordeung von 1853 enthalten; für die gegenteilige Ansicht sehen alle gesehlichen Unterlagen. Der Oberdürgermeister ist auch Borgoseptier der Magistratsmigslieder. Der Nagistrat wer daher nicht despag, darüber zu bestimmen, od die Genehmigung zur Ausscapertoriung zu erteilen sei ader nicht. Deshald unterlag sein Beschluß nit Recht der Beanstandung.

#### Die Befprechung über bie Berfaffung Grof Berlind, bie gestern im Ministerium bes Innern unter bem Borfin bes Ministers Dr. Drems ftatifinben follte, ift, wie wir erfahren, auf Connabend, ben 6., verlegt worben.

#### Warum ber Sauswirt fteigert.

bellerungsarbeiten an ihren Saufern bornehmen Regen, fo bag fie Mehranogaben hatten. Auch andere, an deren Sauf in den leiten Jahren kaum etwas getom worden ift und die fich noch ihrer alten Shpotheken au mähigem Zinskuh erfreuen, be-teiligen sich eifrig an den Klagen über die teure Zeit, die sie nrin-destens an den Willabfuhrkoften und ähnlichen Ausgaben spüren. - und beigern nach Bergensfuft mit. Gin neuer Gigentunger anderes berufen, namlich auf den haben Kaufpreis, den er antegen miß, — und auch er ist dam nicht in Berlegenbeit um einen Erind zur Miersteigerung. In Neufölln hat über das Haus Donauftr. 40, das vor kurzem den Eigentlimer wechfelte, sich jeut ein Regen von Wohnungskundigungen ergoffen, von dem der neue Sauswirt eine befruchtende Wirfung auf den Ertrag feiner Mictiaferne erwantet. Er ist bereit, bisberigen Mietern ihre geundigien Mobnungen weiter zu überlaffen, aber zu gang außer-erdentlich erhöhten Breifen, die er fowdern zu muffen behauptet. Lebei war in demfelben Saufe schon im vorigen Jahr so flott genert werden, daß die Bewohner dachten, nun werde es für Berte gerug sein. Mindliche Erkläuungen, die jeht von dem Ber-waster und von seiner Frau vorläufig adgegeben worden stud, liffen erkennen, daß die neuen Mietforderungen zum Tail dis 50 Prozent über die bisherigen hinaus-geben werden. De nicht alle Bewohner des Daufes dies Steiberungen der Mieren rubig hinnehmen wollen, so wird das von ihnen anzurusende Wiereinigungsamt zu entscheiden haben. Begründer werden die Steigerungen damit, das der neue Gigen-tümer das Haus, auf das er selber eine Opporfet harte, teuer erword en habe. Bon "teuren" Housenwert werden wir in der nachsten Zeit wohl öster bören, wenn ein Hauseigenthuner schon halb nach seinem Derrschaftsamirtit dazu schreitet, die Wohnungsmieten au freigern. Saufer könnten jeht, wo Wohnungsknappheit devorsteht und seder Hauswirt unbedenklich die Wieten steigern darf, wieder zu einer sehr begehrten Kapitalantage werden. Well hoher Ertron winft, wird ein reichlicher Breis angelegt, und hinter-her muß dann durch Mieisteigerungen so viel herausgewirtschaftet werden, daß der neue Eigentümer friegt, was er erwartete. Die Eitzeitzungen der Wohnungsmieben im Hause Donaustr. 40 verbienen Benditung auch deshalb, weil sie ein Beitrag zu der Adhaungsmet und Mieisteigerungsbebotte sind, die wir in der ledten Stadtberord neten sit ung Reuföllns hatten. Gegensber der Angabe sozialbemofratischer Stadtberordneten, das Eteigerungen dis zu 80 Prozent vorlommen, ersärten die Redner der Att. burgerlichen und ein Mitglied bes Magiftrats, von Reuföllner Gigentlimern seien ihnen so beboutende Steigerungen nicht besannt geworden. Einer dieser Redner glaubte die Ehre Reuföllns daburch witten zu sollen, daß er hervorhob, bisher seien die über 18 Prozent binausgehenden Steigerungen fast nur bei solchen Gigentilmern borgesommen, die augerhalb Reufolins wohnen. Er wird vielleicht vorgesommen, die außerhald Keutolins wohnen. Er wied dietelest Ermaginung darüber empfinden, daß auch der neue Eigentümer des Damies Donaustr. 40 wicht in Reufölln wohnt. Solche lächerstichen Einwerdungen sollen wohl ein Erost sür die Wieder sein, die den dem kont Eddenwerdungen inden wohl ein Erost sür die Wieder sein, die den den Bodmungskindigungen und Kleispeigerungen detrosfen werden? Für mehrere Wieder des Haufen in der Donaustraße sommt zu den Wietseigerungen noch ein Berdort, an Schlasfurschen nim zu dermieden, so des ehren ummöglich ist, hierdurch die Reckristien hermaglichaffen. Die Runchme des Wideerstandes, ist dem manche Hauswirte fich gegen das Abbernkeien wehren, ist auch ein Zeichen der Zeit. Die Hausagrazier haben isht die Racht und dürsen die Kotlage der Vieter ausmuhen, wenn micht durch gesetzeiche und sozialpolitische Maznahmen ein Megel vorzeschoben wied.

Die Mleibernot.

Der Reichesomnissar für dürgerliche Kleidung, Geheiment Dr. Reutler, sprach gestern in einer nach dem Berliner Rathaus emberasenen Versammlung über: "Aufgaben und Rah-nahmen der Reichsbelleidungsstelle". Wogen der in der Verdisterung ensstandenen, durch den Nangel an Webstoffen durdorgerusenen Unruhe, die sich in scharfer Kritis den Wahnelmen der Arichabestribungsjielle geäußert dat, wünsche der Borftand fich mit diesem Bortrag an die Ceffentlichkeit zu wenden. Beutler begründete die Rotwendigkeit, mit den vorhandenen Stoffen spar-erfonberien Rleibermengen auch ohne 8mang und Beg. nahme werden ausbringen konnen, zumal da das vielen schon gelungen fei. Wo es etwa nicht gesingen sollte, ist geplant, die Bünmigen an die Ersüllung ihrer vaterländischen Pflicht zu mabnen" Folgen wird übrigens noch eine aweite freiwillige Rie bereinsamminng, die für die armeren der bei der Demabilifierung ju entlassenben Soldaten be-filmmt ift und in vielen Gemeinden fcon begonnen hat. Erofe Soffmungen febt man auf die Ersahltoffindustrie, deren neueste berficherte Beutler - ermöglichen werden, auch bei fo langer Dater bes Brieges obne bie friber eingeführten Robitoffe burdhaufommen.

Mene Ediweinemaftvertrage.

Nachdem infolge der im lehten herbst und Winter borgenom-menen Schweinandschlachtungen sich der Schweinebestand auf 5,7 Willionen Tiere vermindert hat, soll seht die Schweinebaltung durch neue Berträge wieder gehoben werden. Gs soll bezweckt werden, daß nicht nur Dausschlachtungsschweine, sondern auch Schweine gur Mast für bas Deer und die Bevolferung eingestellt Der Stoatsiefretur bes Rriegsernahrungsamts hat gu Sweif die Bumbesregierungen ermächtigt, burch die Lanbes-Brovingialfleischitellen Schweinehaltungebertrage ichließen mit der Nasgade, daß für die abzuließernden Schweine funt der geitenden Preise für Schlächsichweine ein höherer und einbertischer Preis von 180 Mar f für den Zentner Bedendgewicht gezahlt mit. Die solche Berträge abschließenden Schweinebgewicht der die für den Zentner Bedendgewicht gezahlt mit. Die solche Berträge abschließenden Schweinebalder der Verpfligung der Verpfl Landes- ober Brobingialfleischftellen gu ftellen, Galls es im Derbit infolge einer ichischen Austermittelernte nicht möglich fein follte. den vermagidiliegenden Schweinehaltern Kraftfutter gur Maft ber ber Beide vorgemöfteten Biere gur Berfügung gu ftellen, und

Ririden ohne Söchftpreffe.

Bie fich bie Breisverhaltniffe fogar in Ueberfduglanbern entwideln, wenn auf die Felliegung bon Sochibreifen vergichtet wird, zeigt fich in der Ultraine. Trop ber bort vorhandenen reichen Mengen bon Frischobst lostet ein Pfund ruftischer roter Kirschen im Aleinhandel in Liew gegenwärtig — 7 Dl. Ein Pfund Glastirichen lostet logar 9,50 Dl. Der Breis für Erdbeeren beträgt 6,50 Ml, ifte bas Pfund. Die Reichszielle für Gemilie und Obst hatte beabsichtigt, Dbit aus ber Ulfraine getrodnet nach Deutschland eingufahren, lab fich aber angesichts folder Breife genotigt, Die Auffäufe einzuftellen.

Diefer thrifde gall, ber fich gleichen Borgangen in Belgien, in Ungarn, in der Thelet anreiht, beweift, daß nicht nur bei fropper, sondern auch bei reicher Ernte der automatische Ausgleich von Angebot und Rachfrage zu normalen Wartipreifen, den weite Rreife noch immer bei und bon einer Befeitigung ber Sociftpreife falfdlich erwarten, fich gurgeit nicht berftellen lagt. wenigen Tagen bat übrigens eine niaggebenbe amtliche Stelle in Bien fich babin ausgeiproden, bag bie Freigabe bes Fruhobit-hanbels in Delterreich, und zwar auch in feinen obstreichen Begirten, zu einer vollständigen Berodung ber Martte geführt hat.

#### Angefäuerte Milch

ideint, nach ben uns gugebenden gablreiden Beschwerben gu urteilen, jest zu ben toglichen Genfiffen bes Groß-Berliner Rinder-lebens zu gehören. Bir geben zu, bag die Milchinappheit und bie Rotwendigfeit, die nötigen Mengen von weither berangufchaffen, in Berbindung mit ben Transportichwierigleiten Ausnahmeguftanbe geschaffen bat, gegen bie ichwet angulanufen fein mag. Tropbem meinen wir, bag es bei einiger Gewalfotheit möglich fein sollte, die Organisation und ben Betrieb jo gu geftalten, bag bie Brog. Berliner Rinder nicht ausschliehlich minderwertige Mild gu trinfen besommen. Beionbers ichtimm icheinen bie Berhaltniffe in Friedrichsfelbe gu liegen, wo bie Gemeindeberwaitung auf eine Beschwerbe ben Beidelb erteilte, fie tonne an bem Buftand nichts andern, weil alle Beidwerben beim Banbrat erfolglos gewefen feien. Gine mit 12 Unterfcriften berlebene Befdwerbe, bie baraufbin im erften Drittel bes April bireft an ben Lanbrat abgefandt wurde, ift bis heute umbeantmortet

Bu bem Berfahren wegen Dochfibreibiberfchreitung, bas gegen den Dberburgermeifter und einzelne Ragiftratsmitglieder das gegen den Oberdirgermeistet und einzelns begriftalsmitglieder von Renköln eingeleitet ist, wird uns nitgeteilt, daß die neuen Bumdesrateberordnung dom 8. Mai 1918, wonach der Käufer (also auch eine Gemeinde) sich nicht Krasbar macht, wenn er beim Beiterberlauf den gesehlichen Höchsteris und die Nationierungs-vorschriften nicht überschreitet, auf die Angelegendett don de-benfendem Einstuß sein dürfte. So wird in den itädischen Kreifen angenommen, daß ber Bunbebrateberordnung rudwirtende Rraft betaulegen ift und bon einer ftrafrichterlichen Durchfuhrung ber Sache abgefeben wirb.

#### Die Berbflichtungen bes Arbeitgebere für bie Rleiberablage.

Neber die Berpflichtung des Arbeitgebers für die Reiberadkage der Arbeiter in größeren Betrieben hat das Gewerbegericht Berlin verschiebene bemerkenstwerte Entscheidungen getroffen, die jeht autlich aufammengestellt worben find. Der Arbeitgeber ift verpflichtet aur Bereitstellung geeigneter, gesicherter Ranme filt bie Unterbrin-gung ber abgelegten Sachen. Es gilt bies besonders, wenn bie Sachen außerhalb bes Arbeitsraumes algelegt werden müssen. Im allgemeinen briteit Beiwachungspficht, in Großbetrleben sogar Ber-wahrungspflicht. Bei Berletung dieser Bslichten ist der Arbeitgeber jum Ersah des Schadens verpflichtet. Die haltung wird aber de-lchemlt oder ausgeschlossen bei einem Mitverschunden des Arbeiters, menn biefer gum Beifpiel Roltbarfeiten einbeingt ober bie Orbnung wenn bleier sim Beilvel Rollodreitet. Die Haftung werd auch eingeschäuft, wenn ber Arbeiter mit einer bestimmten Art der Unterbeingung einverfamden ist oder eine Mitbewachung durch die Arbeiterhaaft eingeführt ist. Eine blode Absehaung der Daftung in der Kleiderablageordnung entbindet nicht von der Haftung. Die Haftung geht aus dem Arbeitsbertrag berdort. Es bedarf leines besonderen Berwahrungsbertrages.

Rafeverteilung. In ber Zeit vom 4. bis 7. Juli wird an die-jenigen Kunden, die in die Speisefettsundenliften der in ben Be-zirken der 91.—98., 112., 123.—124., 127., 128., 194., 200., 219., 227. und 220. Brottommiffton — Rorden Berlins — eingetrogen find, pro Ropf 125 Gramm Raje in den bekannten Geschäften perteilt.

Bum Soun ber Groß-Berfiner Bolbfeen. Der Rieterbund Groß-Berlin teilt mit: Die öffentliche Brote ftverfamm lung gegen bie Manbbebauung bes Rüggelfees am beutigen Mittwoch, abends 8 libr, im Lehrervereinsbaus am Alexanberplat wird gleichgeitig Regierung, Berband Grof. Berlin und Gemeinden aufforbern, Mahnabmen gu treffen, um ber Randbebauung ber Groh. Berliner Balbieen fiberbaupt enbaftig borgubeugen. Die Bortrage werben burch Lichthilber erlautert werden. Die Staats- und Gemeinde-behörden find zur Teilnahme an der Beriammlung eingeladen worden. Insbesondere ift anch der Staatstommiffar für das Bohnungsweien gebeten worden, zu erscheinen.

Der Arbeiter. Schwimmverein Berfin (Mitgl. b. M.-23.B.) ber anstaltet am Conntag, ben 7. Juli, im Studentenbab, Berlin SO, Ratiborstrate 14. nachmittage 3 Ubr, sein diedschriges & dau's im men. Da es ihm trot ber Kriegszeit gelungen ift, ein gutes Brogramm aufmitellen, sei bie Arbeiterschaft Grob-Berlins, Die ben Bafferfport leiber noch fehr wenig beachtet, auf biefe Beranstallung aufmertfam gemacht. Der Berein teilt augleich mit, bag er regelrechte lebungeftunden abbalt: fur ben Often und Gudoften im Studentenbad, Ranborftr. 14, allabenblich bon 7 Uhr ab, ben Norben Dienstags und Freitags im Geebad Bilbelmerub, 7 Uhr ab, fur ben Rordmeften in Plogenfee, Badeanstalt "Bellen-bab", jeben Mittwoch und Sonnabend bon 7 Uhr ab. In allen flebungestunden werben Schwimmer und Richtichmimmer aufgenommen.

Die Dienftraume ber Schwernrbeitergentrale werben beute bon Molfenmarft o nach Spandauer Str. 17/18 verlegt und bleiben am Umgugetage geschloffen. Die Ferniprechanichtliffe bleiben unperandert.

Gin Boffstongert bes Bhilhormonifden Orchefters findet heute in der Bhilharmonie, Berndurger Strafe 22:28, ftatt. Beginn bes Kongerts 8 Uhr. Raffeneröffnung 7 Uhr, Eintrittspreis 80 Bf.

Roletbeater. Die Erftaufführung bes beiteren Spiele mit Befang 3 Aften "Die Bringeffin vom Rit" von Landeberge er und Cornelius, Dufit von Bifter hollander, ift auf Sonnabend, ben 6. d. M. verlegt.

Daneunien-Balait. Freitag, ben b., findet die Aufführung bes Deteftiv-Films Die Raufafierin ftalt. Reue Aufnahmen aus der Schlacht swifchen Misne und Marne werben im Programm gezeigt, fowie Bilber, die bom "2 35" aufgenommen find.

Gin ichmerer Unfall ereignete fich gestern bormittage 11 Uhr in ben Stabeiichen Gieftrigitatomerfen, Bentrale Moabit, Sabufer. Babrend zwei Monteure im Rabelraum bes Berfes an ber bochftromleitung arbeiteten, trat Rurgidlug ein. Der eine ber Monteure, Richard Road, mar fotort bon Flammen eingebult, fo bag man ihm bie brennenben Rleiber bom Rorper reigen mußte. Der andere, Lauid, trug leichtere Brandwunden im Geficht ba-bon. Beibe wurden ins Grantenhaus geichafft, wo Road hoffnungs. los banieberliegt.

18 M. ftellt. Die bis jeht beim Magistrat eingegangenen ichriftlichen Antrage tomen nicht erledigt werden, da personliches Ericheinen im Rathause, Brandenburgische Straße 2, Zimmer 88, werftäglich zwischen 9 und 2 Uhr, ersorderlich ist. Giner Legitimation bedarf es nicht. Die Goblen tonnen, bei Angabe ber Groge, fofort in Empjang genommen werben.

Bantom. Lebensmittel. Bom 2. Juli ab gelangen in ben be-fannten Geichaften gegen Abtremmung bes Bezugs. und Quitrungs-abidnitts 39 bon ber gemeinsamen Lebensmittelfarte 800 Gramm Graupen gum Bertauf. Der Breis beträgt für 500 Gramm 0,86 M., filr 800 Gramm 0,22 T.

Spandau. Margarine ift auf Feld IV der Lebensmittelfarte noch in folgenden Geschäften au baben: Sübring, Bichelsborfer Straße 27, Rellner, Bichelsborier Str. 118, Wöllmer, Kurstr. 6, Sastawsti, Ruhlebener Str. 19, Buchholz, Streiewplat 10, Wandelt, Renendorfer Str. 14, Albrecht, Seedurger Str. 82, Aleinert, Jimmerftrage 18, Bergau, Alojteritr. 5a, Bendland, Beigenburger Str. 18, Biente, Martifcher Steig 11.

Beigenfee. Lebensmittel. Auf bie Abichnitte 40 und 41 ber allgemeinen Bebensmittelfarte entfallen inegefamt 150 Gramm Teigmaren ober Graupen und 250 Gramm Suppen. Die Entnahme ber borbezeichneten Rahrmittel binn gigleich mit ben Rahrmitteln erfolgen, die als Erfat für die Kartoffeln bom 2. Juli ausgegeben werden. Für die beiden letten Bochen, bom 17. bis 20. Juni, werden als Erfat für gusammen 8 Sjund Lartoffeln 400 Gramm Hüllenfrüchte und 150 Gramm Eraupen bom Dienstag ab an die Inhaber der Kartoffelfarte verabfolgt. Die Entnahme der borbezeichneten Baren muß in bem Geschäfte erfolgen, in welchem ber dezeichneten Baren mug in dem Geschafte errolgen, in weichem der Inhaber der Kartoffelkarte sich auf Grund der allgemeinen Lebensmittelkarte jum Bezuge von Rährmitteln angemeldet hat. Reben der Kartoffelkarte ist desbalb auch die allgemeine Lebensmittelkarte vorzulegen. Es tosten 500 Gramm ungeschälte Erdien 65 Pf., je 500 Gramm geschälte Erdien, Welen, Aderdohnen sowie Hillenbuchtmehl 78 Pf., und 500 Gramm Grauden 88 Pf. Auf die Köschnichte ihm 16 der Lebensmittelkarte für Jugendliche entstellen 200 Gramm Erzugendliche 200 Gram fallen 350 Gramm Suppen. Die obere Salfte ber borgenamten Abschnitte find in einem für die Ausgabe von Rabrmitteln auf die allgemeinen Lebensmittellarten zugelaffenen Geschäfte am 2 und 8. Juli abzugeben. Der Lag ber Ansgabe ber Rabrmittel wird noch befannigegeben.

Ablerehof. Die Gemeinbevertretung bat fich gegen die am 1. Juli in Kraft getretene Fahrpreiserhöhung der Schenicker städtischen Strahendahn ausgesprochen und beschlossen, deim Ber-band Groß-Berlin dahin vorstellig zu werden, daß für Fahrten innerhalb des Ortes Ablershof nach wie vor nur 10 Bf. erhoben werden. Der Gemeindeborsteher Bürgermeister Dr. Sporleder ffibrte ans, es fei bebauerlich, bag bie Borortbewohner im Often Broh-Berlins, die ohnehin schon genug belastet seien, nun auch auf den Strahenbahnen mehr bezahlen sollen als die Berliner, da der Durchschnittssahrpreis auf dem Copenider wie auf den Berliner Ostbahnen 18,8 Pf. gegen 12,5 Pf. in Berlin betrage. Obwohl der Berband Groh-Berlin bereits seine Zustimmung zu dem neuen Bertrag mit der Stadt Copenid beichlossen und die Fahrpreiserhöbung bewilligt bat, will Ablerabof ben Berfuch mochen, auf bem Bege erneuter Berhandlung eine Ermäßigung ber Sahrpreife für Ablerehof gu erwirfen.

Romawes. Lebensmittel. Die Ausgabe bon 100 Gramm haferstoden für Jugenbliche erfolgt auf ben Kartenabichnitt 17 (nicht 16) ber Groß-Berliner Lebensmittellarte für Jugenbliche.

### Groß-Berliner Parteinadrichten.

Der Bezirtstag für die Bezirtsorganisation Grob-Berlin (S. B. D.) findet am Conntag, den 7. Juli, pormittags 9 Uhr, im Gewertschaftshause, Saal 4, statt.

Tageserbnung:

a) Bericht bes Begirteborftanbes und ber Rebiforen.

1. Befdafilides.

b) Befcluftaffung fiber bie borliegenben Untrage.
e) Bahl ber 2 Borfigenben, bes Schriftsubrers, bes Raffierers, ber Rebiforen und ber Bertretung ber Frauen.

Beftotigung ber bon ben Rreisbereinen borgefclagenen Begirte verftandsmitglieber.

2. Das Agitationsprogramm ber Bartei. Referent : Genoffe Beinrich Cunow. 8. Die preugische Bahlrechtefrage. Referent: Landiageabgeord.

neter Ronrad Daenifd.

Die Barteigenoffen und Genoffinnen haben gu ben Berhandlungen freien Butritt, wenn fle fich burch ihr Ditgliebsbud legitimieren.

# Gerichtszeitung.

Die Leibensgeschichte eines unchelichen Rinbes, welches, wie bie Die Leidensgeschichte eines unchelichen Kindes, welches, wie die Anklage behauptet, don der eigenen Mutter und dem Stiefvaler in einer geradezu unmenschlichen Weise gemartert und mishandelt worden war in der Absicht, es langsam zu Tode zu qualen, liegt einer Antlage wegen der fundt en Mordes zu qualen, liegt einer Antlage wegen der fundt en Mordes zugrunde, welche das Schwurgericht des Landgerichts III beschäftigte. Angellagt waren der Schriftseher Johannes Harloge hatte ursprünglich auf Körperverlehung mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung gefautet. In der ersten Verbandlung vor dem Schöffengericht. Spandau samen jedoch so haarsträubende Dinge zur Sprücke, das Harlog der er Angellagten die daß bas Bericht gu ber Anficht gelangte, bag die Angeflagten bie beutlich erfennbare Abficht gehabt hatten, das Rind, ein bor ber Gbe geborenes fechsjähriges Mabchen, burd fortgefente brutale Behandlung langiam zu Tode zu qualen. Das Schöffengericht erklärte sich deshalb, da Rord ver fuch borliege, sur unzuständig und verwies die Sache an das Schwurgericht. — Wie die Verdandlung vor dem Schöffengericht ergab, war die Anzeige von einem Schlosser Z. erstattet worden, der die Leiden des Kindes nicht mehr mit ansehen konnte. Rach Bekundung mehrerer Beugen war bas Rind oft balbnadt am Benfter ericbienen und hatte um Brot gebettelt, da es die Eltern hungern liegen. Geschlagen wurde bas Rind mit einem Gummifnüppel und einem biden Stod. Frau F. fand eines Tages das Mädden mit gufammengebundenen Fühen mit dem Ropf nad unten an ber Dfentfir bangen. Ginmal batte bas Kind große Bunden on den Fingerspipen, die angeblich bom Frost berrühren sollten. Wie das Kind selbst angab, hatte es jedoch, um sich das Raschen abzugemöhnen, Streichhölzer so lange halten muffen, bis sie heruntergebrannt waren. Als endlich ein Boligeibeamter ericien, lag bas Mabden, mit Lumpen bebedt und nur beamter erigien, tag bas biacouen, im Campen been noch ichwache Lebenszeichen von sich gebend, in der Dienede auf ber blanten Diele. Auf Anordmung des Ged. Medizinalrats Dr. Jänide wurde das Kind sofort in das dortige Krantenhaus übersilibrt, da es bis zum Stelett abgemagert und vollftanbig mit Beulen und Striemen bebedt mar. Der leitenbe Argt ber außeren Station, Dr. Ulriche, ber als Sachverständiger geladen war, hatte icon bor dem Schöffengericht belimdet, daß das Rind fo verbungert und ichwach war, daß es fich nicht auf ben Beinen halten tonnte. - In der Berhandlung bor den Geschworenen machten ber Schloffer Fride und beifen Ebefrau, bie friber freundschaftlich mit ben Angellagten bertebrt batten, infalgodessen die Schweine schon vor dem 30. November vorzeitig abgernsen die Schweine schon vor dem 30. November vorzeitig abgernsen die Schweine schon vor dem 30. November vorzeitig abgernsen die Schweine schon vor dem 30. November vorzeitig abgernsen der Angaben der Engelich geschen der Ediction vor dem Beschweinen der Ediction vor der Angaben der Angaben der Ediction vor der Angaben der fiber ihre Bahrnebmungen Angaben, welche bei den Geichworenen und im Bubarerraum wiederholt Audrufe ber Emporung berM-5" gesprochen habe, welches hoffentlich bald verrede". Das bes Kindes gemaltsam entledigen. — Die Angestagten Kind habe iplitternadt bei der größten Bintertälte im Klojett zu- erstärten die Befundungen ber Belastungszeugen teils für überbringen mussen. Dann habe es der Ehemann in einen Kohlen- trieben, teils für ganz ersunden und bertefen sich auf eine Reihe von Entlastungszeugen. Sie wollen, da das Kind — übrigens ein so das das Madden — sehr naschbaft gewesen, das ihnen jad geftedt und auf ben beiben Rochberd gelegt, to bag bas Mabchen laute Schmerzensrufe ausftieft. Als fich bas bedauernswerte fleine Geichopf vor Angft beschmunte, fei es von ber Angeflagten gezwungen worden, ben Urin aufauleden. Ginmal babe fie auch bem Kinde einen gangen Wiffel Bieffer in ben Mund gestedt. Schlafen mußte die Rleige iplitternadt auf dem lalten Korridor, als Kopfliffen diente ein Stud holz, welches die Anseilenten bestellt bei Angefleiten bei Britan bei Angefleiten bei Britan bei Angefleiten bei Britan bei Br geflagten höhnifch als "rollbares Ropififfen" begeichneten. Als Rahrung erbielt es meist nur rohe Kartosseln do die das Kind danstag nadend am Zenstes erichien und um ein Stild Brot bettelte. Aus dem arallichen Besund ging auch herbor, daß die Angabe der Zeugen, daß das Kind siets mit einem Gummischlauch und einem dicken Stock in der rohesten Weise mishandelt worden war, stimmte, denn ber Rorper bes Rinbes wies an mehreren Stellen Striemen Bunden bon der Große eines Funfmartftude auf. Die Beugen Bride befundeten ferner, bag wieberholt geaugert hatten, fie möchten

angeffagten | auffebende Buditigungerecht nicht überidritten haben. Staatsantvall ban bout lieg bie Unflage auf verfuchten Mord fallen und pladierte auf Schuldig wegen schwerer Körperberletung. Rechtsantvalt Dr. Kantorowicz verfannte nicht, daß die Angellagten sich durch ihre sonderbare "Erziehungsmethode" sede Spungathie verscherzt haben, er beantragte aber die Zudisligung mildernder Umstände und begründete dies damit, daß der Angellagte schwer verwundet aus dem Jelde aursichten der Angellagte schwer verwundet aus dem Jelde aursichten gefehrt und leicht erregbar fel, und bag bie Ghefrau, Die mabrend ber Berhandlung wiederholt in Insterische Schreitrampfe berfiel, eine fiberaus nervofe Berion fei. - Die Geschworenen iprachen die Engeflagten ber ichmeren Rorperverletzung mittels graufamer, bas geben gefährbenber Behandinng iculbig und befahten bas Borbat bie Engeflagten liegen milbernder Umftande. Das Urteil lautete auf je 11/2 Jahre ten fic am liebfien Befanguis.

Bafferfianbenachrichten ber Landesanftalt für Gemaffertunba,

	murg	etemi bor	UE 2061	liner greit	erouceau.		_
Baller	faifd am	30. om	\1.	20 affe	rstand am	so.	1. em
Memel	THE	127	1	Zaale	Groditt	52	54
Bregel	Butterburg	-80	-	Savel	Spanbau	27	25
23eich el	Thorn	16	-		Rathenote	-19	-15
Ober .	Ratibor	123	115	Spree	Spremberg	70	=
	Stroffen	59	55	HIROS CONT	Revistor	-	202
CHIMNET.	Frantiurt	54	54	Befer	Manden	121	120
Barthe	Sarrimun	0	100	ST. INCOME.	Minben	184	185
THE PERSON NAMED IN	Lambabera	-25	-24	Whein	Maximilian	540	526
Meye	Borbamm	-34	-85		Camb	279	283
(Elbe	Seitmerit	80	-		€ðln:	258	256
1000	Dresben	-206	-202	Medar	Deilbronn	27	89
	Barbo	0	9.7	Main	Daniau	101	-
	Magbeburg	15	14	Mofel	Liter	19	-

Derterandficten für bas muttere Bordentichland bis Donn erding mittag. Bundchlt glemlich fubl, borwiegend trube, mit weitverbreiteten, fiellenweise farteren Regenfallen, fpater im Dften lang-fame Anfheiterung und Erwarmung. mittlere Dorbbeutichland bis



# Wenn Sie sange suchen

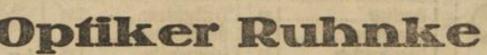
finden Sie vielleicht irgendme einen Artifel eiwas billiger, aber nirgends finden Sie alle Bortelle so schön bestammen wie det uns. In unseren 15 Geschäften find alse Arrifel deutlich lesdar ausgezeichnet und find überall gleich

Aber die Sauptjache für Gie fit miere Garantie für abjointe Conanigleit in der Schärfe der Gläfer und im Sig der Faffung. Unfere modernen Faffungen find schön und überaus fleibfam.

Die Augenuntersuchung ift foftenios. Die bezahlen bei uns nur einmal und haben benn teine Koften mehr.

garaniferen für Saltbarteit unferer Ginfaffungen von Bt. 8.50 aufwärts (ohne Giafer) 2 und 3 Jahre und machen Ihnen in dieser Zeit alle Reparaturen umfonst, außer Gläfer, homund Schildvatt-Teile, jo, wenn die garantlerie Hassung, set es durch Ihre eigene Schuld, so zerbrochen wird, das eine Reparatur nicht mehr lodnt, sa erhalten Sie gleichwertigen Erich umsonik

Huntivell abbitbenbe Punitarit Blafer, welche bas Umberfeben bedeutend erleichtern, toften bas Baar R. 6.—, aus Sanoftop-



Rileganderplot, neben Michingas SO. Drenien-Str. 44,

Chaufee-Siz, 32,

NW Briebeid-Str. 150, Schönebergi pf-Strape 21

Friebenam Mhrin-Sfr. 18, ade Sich-Ste gennaber ber Ratfer-Glat

Wilmersdorf: Berfiner Sig. 132-3,

Derfangen Sie und enferhalb teffen ist untern Opunceter pum fielbilbeilimmen daffen-ber Gläfer gebit Verfandlifte.

Charlottenburg: Tenenhieu-Str. 15, Jondhusthaler Str. 2

Deutsches Theater.
Mit Max Pallenberg
Mittwoch 8 Uhr:
Familie Schimek. Donnerstag 8: Bibikoff.

Kammerspiele.
Allabendlich 74, Uhr:
Inkognito. (Operetta.) Volkabühne, Th.a. Bliowpi General Yorek.

Theater des Westens Allabendiich 71, Uhr: Leopoldine Konstantin in Die Tänzerin.

Dir. C. Malnhard - R. Bernauer. Theater '; Königgrätzerstr. SUhr: Die fünt Frankfurter. Komödienhaus 8 Uhr: Die Zarin.

**BerlinerTheater** 7"U.: Blitzblanca Blut.

National-Theater 8 Mäuschen

Trianon-Theater 8 U. Zum 306. Male: Der Lebensschüler.

Kaiser-Titz, Bildt, Flink Sonnab nachm 1/14 U. kl. Pr.: Schneewittchen. Sonntag 4 Uhr: Gespenster.

Th. Ld. Frankfurter Allee 313. Der Riesenerfolg des Thalis-Theaters über 500 Male! Puppehon.

Ges.-P. i. 8 Akt. v. Jean Kren u. Kurt Kraats. Mus.: Gilbert. Anfang täglich 71, Uhr. Sonntag 4 Uhr: Bunte Bühne.

Rose-Theater. 74, use Bachfelgchen. Martenb .: Bitte recht freundlich

Berliner Prater-Theater

Raftanienallee 7-9. Taglich 5 libr in vollftanbig neuer Bearbeitung : 3m Wolfentagameter. Große Boffen-Renne in 3 Bilbern Dagu die großart. Spezialitäten

SARRASANI Zirkus-Busch-Gebäude. Täglich 7% Uhr abonda.

Die Werft explodiert! im Massen-Manege-Schaustück

Torpedo - los! Der große artistische Teil. Turmseitläufer, Sambus-künstler, Luftmenschen, Lanzenreiter, Massenchöre, Ballett, Aufzüge. Vorverk: Zirkunkasse ab 10 U. vm. u. A. Wertheim. Theater für Mittwoch, 3. Juli.

Central-Theater 71/4 Uhr. Die Csardasfürstin.

Deutsches Opernhaus 7 Uhr: Die schöne Heiena.

Priedrich-Wilhelmst. Theater 71, Dari Das Dreimäderhaus.

Kleines Theater 8 Uhr: Arietid und solne Fehler mit Bassermann.

Ti 2 U.: Schwarzwaldnädel Metropol-Theater Uhr: Die Rose von Stambol.

Lustspielhaus 7% Uhr: Die blunden Mädels v. Lindenhoi

Neues Operettenhaus 71, Uhr: Der Soldat der Marie

Residens-Theater 74, Uhr: Flimmer-Klärchen

Schiller-Th. Charl. 74, Uhr: Der Leibalte. Thalis-Theater

Ohr Unter der billhenden Linde Theater am Nollendoriplatz 31/4 Uhr: Schuldig. 74/2 Uhr:

Toi als Difaifists



# "HI

Taglich 71, Uhr abenda Heute nachmittag 31, Uhr Familien- und Schüler-Vorstellung

alhalla Theater

# Selonderes Angebot in m Giche, innen Giche!

Schrant, Steilig, Anficht mit Rriftalle, glas, Sutboben, Stange, geichliffene

Baidtoilette mit Rriftalfpiegel unb

Ractidrante mit Marmer 2 Bettitellen

Batentboben

Steil Auflege-Matragen m. Reilfiff. Stable

Danbtudftanber. Befte Berarbeitung × trodenes Material Grobes Bager in allen Corten Schlafgimmern Derrengimmern - Spellegimmern - Bounfalons ju febr billigen Breifen - Berfand auch nach austwarts

und Möbelhaus "Sahnhof Borfe" 6. m. b. f.

Dirdfenftrafte 43-44.

#### mit echtem ZAHNE Friedens-Kautschuk. von B M. an.

Zahne ohne Gaumenplatte. Vollgoldkrouen v. 20 M. an!
Reine Euxuspreise! Umarbeitg. schlechteitzender
Persönliche fachmännische Munduntersuchung
und Rat gratis. — 20 jährige Fachtätigkeit!
Sprechstunden: 10-1 und 8-7 Uhr. Sonntags 10-12.

Zahn-Praxis Rlömpen Nur Lindenstr. 95 zwischen Markthalle und Jordan.

Theater der Friedrichstadt." Soke Friedrich-u. Linienstr Täglich 7% Uhr:

Die erste Geige Sonnt nachm. S1/, kleine Pr... Jugend.

Reichshallen - Theater. Allabendich 71/, Uhr: Stettiner Sänger.

Reichshallen-Saal 71/, U. Großes Billingen-Keuzert.

Biano gebr., sabit bis 600 un Schlafzlunger, gebr bis 800 un, Spelsezimmer, gebr bis 1000 un, Wobst jed. un tani

Gestanzte Dalbjoblen, nu. debordi.
Genehnigung nur aus Leber zusammengeleht, geflede und gesädle, in allen Erdhen, Baar bon 1,80-3,00 Wart. Plede in allen Erdhen, belebert auf Eperthols, Baar bon 15-75 Bigmns am Lagre Plennig, am Lager. Brund Sensfuß, Berlindfieligenice, Langbandfir. 81. Telephon 191

Admiraispalast.

Die Prinzessin von Tragani

Sajdah

Beutscho Tānze

7% Uhr. 2, 8, 4, 5, 6 M.

Geo. Renfolin. Berfing St Massenlotterie Ziehung 1. Klasse 9. und 10. Juli 1918

5 10 20 40 M. und Porto bei Vorsunberahlung für alle 5 Klassen

25 50 100 200 M. und Porto

Rönigl. Preußischer Berlin 5 14,

Lotterio-Einnehmer 79, am Moriteplata.

Tagl. Gewinniisten zur Preuss. Sudd. Klassenlotterie

-5 Klame rup Preise von 9 M. versendet postfrei H. C. Hahn's Wwe., Berlin S 14, Alexandrinenstr. 70 und Prinzenstr. 79.

# Der moderne Metallarbeiter.

Matgeber für Dreher. Schiossen n. Masschiucubaner.
4 Anst 340 Seiten, ged., umi 138 Södild. Son Otto Schwenn.
Siese Bert setzt sed. Kehallarbeiter in den Stand, ihnen.
Drehbänten z. Gewindeligneiden vornehmen zu fönnen. Esenthält seiner Fesigleitsslehre, Stadt u. seine Bernendung, derechnung den Jourengabt, um sonisch zu derenendung, derechnung den Roll in Killimeter, Tadellen der Kreisumstänge, Berzahnung, Flächen-"Mantel-"Kudistudell- u. Gewichtsberzehung, Schreiben- u. Gewindelnbeite, freisen von Bahnrüdern, Kutrsen u. Spiensen, Keitimm der Pleiberhäften u. veles and. Bissenden. Bestimm der Pleiberhäften u. veles and. Bissenden. Kollegen geschrieben in daber heltend zu empfallen. Gegen Einen, derfinden in daber keinen S. So W. Edm. Herrmann, Adt. 2. Gestlin, Fruchtste. D. Welchältszeit 8—6. (Holzschaft 798.)

Alkohoffr. Gotranke FranzAbraham

fant Meseinz-u, Römertrank-Kell, C.35 Baristetz, Sc., Feroap, Kgst, 13706 Enfincer, Straffter Str. 54.

R. Bauke, Straffing Str. 46.
A. E. Lange, Brammenett. 166
Bitcher u. Konditarrien
Orio Wolff, Treptow. Krulist. 10
Batte-Angen Leg.
Batte-Reform-Bad, Wiener Str. 65.

Reform-Bad, Wiener Str. 65.

GERBrangret, High-handig.)

Reform-Bad.

GERBrangret, High-handig.)

amp fich R

GERBRAN Shiere

Wilhelm Göbel 25 Arrene Pilleten Colymen Manas 48 eigene Betaltmeschafte Schröter, R 45 Berkaufsoteffen 45 August Holle Goschitte Essigfabrixon

Timner-Essia

Sheroll schäfflicht ...

Manchener Graulians Berlin und Oranienburg Trinki Wanninger Bierl

Weissbier, C. Breithaupt, J. Back States M. Black Ивпонасобор

Bellmann, E., Collowstr. M. Singer Nähmaschmen Lides is alles Ptadtie

Bezugsquellen-Verzeichnis fin emptehler sich bei Einklufen.

Freischte in Wignerten.

Offe Rengel, Alffe Jacober, 14.

(Boll, Sindler, Willen, Werki.)

Can Jung, Stromate 11.

Rüsbenn, P., Milmer, John, R. Seen.

(Mill), Retros, Felhauren.

Better, R. Bernen.

Better, R. Bernen.

Bettern. Beffike, Georg, strate 46
Beffike, Georg, strate 46
Bookstin, Elbestr 16, Especialist 10
Broker, Gelle-Strate 11
Broker, Gelle-Strate 11 Gaege, Otto Chimottes F. W. Maker Wannighter. 75 F. W. Maker Wannighter. 75

Meierei C. Bolle A .- G.

Berlin H.W. 21 alt Monbit
Altoster und greuter
Milehwirtschuftlicher
mm Gronnbetrieb

Produce Armstell (Woney Course or Course Betheren opposit ROPHI, MOSET & BO, Cot.



Apparale u. Bedarfpartikel. Große Mismail. Natennesie Elig. gestattet. Jonnes & Co., Burlin SW 81,

Universal - Brieffeller 4,— Mart, Buchbanblung Bormarts, Lindenstraße 3 (Laben).

Bene-Minnceftt. 7/10.



1 Wasserflasche ..... 1.95 3 Wassergläser .....



1 Vase echweres Pressmuster 1.95



halter 1.95

# Belle-Alliance-Strasse Gr. Frankfurter Strasse Brunnen-Strasse Kottbuser Damm Wilmersdorfer Strasse Glas

1 Sturzilasche...... 1.95 1 Zuckerschale ...... 1 Marmeladendese .... 1.95 1 Blumenvase extra gross.... 1.95

# Rijonforio

	Vijouiciic	
1	Handtasche er Damen	1.95
1	Beldscheintasche 1	1,91
1	Silberne Rocknadel	1,9
1	Zigarettentasche Motalt 1	1.98
	Halskette mit Anhanger 1	
100		

# Porzellan

2 Milchtöpfe mit Geldrand ... 1.95 1 Blumenhalter met Flyer, 1.95 6 Eierbecher wit Linken .... 1.95 6 Obertassen ..... 1.85 1 Teekanne | verschiedens 1.95

# Berichiedenes

	OF STREET
6 Rasierklingen	1.9
10 Pakete Blitz-Blank)	
10 Stook Handwaschmittel	
TO DIDAY HUMAN CANHILLIAN)	

Wirtschafts-Artifel

1 Schneiderschere ....... 1.95 | 1 Kohlenschaufel ........ 1.95

# Emaille

1	Küchenschüssel	1.00
	Schöpflöffel	The last
	Topfdeckel	-
	Speiseteller	

# Schreibwaren

STREET, SQUARE, SQUARE	
1 Kassette 25 Briefbegen	1 on
A hacoulty 25 Umschilige	4.00
1 Briefblook Quartformat	1.95
50 Kartenbriefe	
50 Berl, Ansichtskarten 1.s 1 Poesie-Album 1.s	15
4 0 1 111	5
1 Possie-Album	5 陸





1 Hapfkuchenform 1.95











1 Milchtopf Porzellan, mit breiter Rosen-1.95





1 Markttasche...... 1.95

Handfeger..... 1.95 1 Teppichfeger ...... 1.95



1 Tischmesser..... 1.95

1 Taschenmesser...... 1.95

1 Wäschetrockner ...... 1.95



1 gr. Kompottschüssel

Werschiedens reiche 1.95







3 Tassen Porzelian, m. Untertass. 1.95



1 Bratpfanne Emaille, 1.95



4 Tassell mit Untertassen ...... 1.95





Derband der Gemeinde- und

Staatsarbeiter. Filiale Groß-Berile.

Den Mitgliedern geben wir hiermit Rachricht vom Jobe ber Rollegen

Ferdinand Jopke on ber Gasanftalt Git diner

Berrbigung am Freitag, hen 5. Juli, nachmittags 4 Uhr, von ber Qalle bed Ihomas-Kirchhofes. Der-mannstraße, ans.

### Karl Höhns

on ber Ranglifation. Beerdigung am Mittwod, ben & Bull, madmittags 34, lihr, bon ber Dafle bes die meinbefriedhofes in Buch

Gbre ihrem Anbenten! Um rege Beteiligung bei ber Bestattung ber Rollegen

Die Ortsverwaltung.

Buchbinder - Verband. (Zahlstelle Berlin.) Den Mitgliebern gur Rach.

it, daß unfer langfat tiglieb, bie Rollegin Ida Pauli

nach langem Kranfenlager gestorben ist. 23/6 Ghre ihrem Anbenten ! Die Beerbigung finbet am Miltwod), ben 8. Juli b. J., nachmiltags b Ubr, auf bem neuen St. Johannis-Fried-hof in Glöhenses Hatt. Bableciche Beteiligung er-

pactet

Die Ortsverwaltung.

Rad just vierfährigen Kamplen fiel am 12 Buni burch Granaficus unfer unvergehlicher Bater, Gobn, ruber, Schmager unb ifantignm im 88. Lebens-ihr, ber Wehrmann

Friedrich Zabel mbab, b. Gif Arenges II. RL Dies geigen im tiefften Grivin, Grna, Erich. Julius Adermann

Bomilie Babel. Familie Reumann, eichmister u. Schwager. Seiene Lafchinoti als Braut. Den Deinen unbergehlich

Typographia. Bir erbalten bie beirftbenbe lachricht, bag unfer treues

Hermann Göbel

nermann Gobel
verkarden ist.
Sein reges Anteresse am
Berein wie seine langiddrige Tätigseitals zweiter Kassierer lichern ihm allzeit ein ehren-des Gedenten.
Die Breetdigung sindet am Donnerstag, den 4. Iuil, nachmittags den 4. Iuil, dem neuen Luisen-Stirchool, Iuliendrunner Beg, statt.
Um rege Beteiligung der Sänger wird gebeien.
Der Borstand.

Am 29. Juni berftard nach langem Leiben im Nubolf - Birchow - Kranten-hause ber Seher - Korrelior

Richard Schmidt m 67. Lebensjahre.

Gin ehrenbes Anbenten merben ihm betonfren bie Rollegen n. Rolleginnen ber Binben-Druderei.

Beerbigung am Mittwoch, ben 8. Bull, nachmittags 5 Uhr, bon ber Dalle bes Danles-Kirchhofes, Blanke ftrage, aus.

Mm Connabend, 29. Buni, ericieb nach fcmerem made Rranfenlager unfere liebe

Frieda Ulrich

m 85. Lebensjahr. Dies geigen tiefbetrübt an Familte Augnft Mirich. Die Beerbigung findet beute Mitimod, nadmittags 14. Uhr, von ber Dalle bes runnaus - Friedholes aus

Wie ein Wunder San.-Rat Haussalbe Dr. Strahls Haussalbe jed. hautaussching, Blechten, Hautzucken, Beim-schaben, Krambsabern ber Frauen u. bergl Busendg erfolgt der Nachn. Eletanten-Apothoko, Berlin, Leipziger Sir. 74 (am Donhospiplah).

# Allaemeine Ortstrantentaffe ür Nowawes u. Umgegend.

Befanntmadjung.

Der bom Borftand und Ausschuft beschloffene II. Kachtrag gur Sahung ift vom Königt. Oberversicherungsamt genehmigt worden und tritt am LS. Jult 1918 in Kraft. Der Grundlohn wird von 6.— M. auf 16.— M. erhöbt. Die gegen Entgelt beschöftigten Mitglieder werden in 10 Stusen eingeteilt.

eingereilt. Die Beitrage werben auf 44, Proz. bes Grundlohns feft-geseht und werben für Berficherte, die 6 Tage in ber Boche arbeiten, für 6 Tage, und für solche, die an allen Bochentagen und Bomntage beschäftigt fieb, für 7 Tage in ber Boche erhoben. Ste betragen:

cogen :	1	Det 6 Eirbeit	bel 7 Stagen
für Lohnftufe A	See The	0,91 172.	0,95 30
1		0,41 .	0,47
II		0,59	0,66
!!!		0,81	0,95
IV		1,08	1.50
VI		1,68	1.88
· vii		1.89	2.21
· viii		2.16	2,52
i ix	10000	2.48	2,84
. X		2,70 .	8,15

Stufe A ift mahgebend für Lehrlinge aller Art, die ohne Entgelt beichäftigt werden.
Rrankengeld wird vom vierien Erfrankungsinge an in höhe des halben Grundlohns gesahlt. Kach sedsmonatiger Bartezeit erböht fich das Krankengeld auf 60 Breg. des Grundlohns. Abbruck der Saungsänderung werden vom 8. Juli ab im Raffenlofal ausgegeben.
Die herren Liebeitgeber werden ersucht, die Lohnangaben für die Raffen VI—X die spätefiens 10. Kult der Kasse einzureiden.

Rememes, ben 1. Bull 1918. Der Borftanb. Rerften, I. Borfthenber.

# Preund, Gewindeschneiden. Breis 8,00 Mark. Buchband-ling Bormaris, Lindenftr. 8, Laben. 268/19



Metzner Kinderwagen-Weithaus

Größte Auswahl Berlins

Andreesstr. 23 Andreasplatz Brunnenstr. 95 Beusselstr. 67 Leigniger Str. 54 Mest Sile, Serpstr. 133 Spendon, Charlottenstr. 24a, Während der Sommerzeit Sonntags geschlossen.

Forel, Brot. A., Die feruelle Frage. Bollkausgabe 5,00 M. Buchdanblung Borwäris, Lin-denstraße 8, Laden.

### Frauen-Heil-Institut Serlin W, Potedamer St. 86 II

Aerztl. Leit.: Dr. med. H. Sommer, Frauenarzt. Spezialbehandlung nervöser
Fraueniciden
Krankhelten d Entwicklungsund Wechnelinhre

Behandlung durch Frauen-Erztliche u. Nerrenmassage Bestrahlung, Eloktrotherapie Höntg enbehandlung Wasserheilverfahren

Sprechst, 11-1 u. 4-6 Uhr suber Sonnab. u. Sonntag Fernspr. Kurfürst 4021 Prospekte d.

Rubbühnergucht. Gin Buch für Anfänger. Mit gabtreichen Mustrationen. 1 Mark. Buch-handlung Borwärts, Linden-stroße 8 (Laben).

Pluschmäntel!

Röcke, Seide - Stoff 55, 63 usw.

# Westmann.

L Geschäft: Berlin W, Mohrenstraße 37a

A. Sesshaft: Bertin NO. Gr. Frankiurter Straße 115.

Sounteg gullinot 8-10 Uhr.

Bur Metallarbeiter. Diller-

Radikalin ges. gesch Nr. 151 051 ela sicheres Mittel gegen Bartflechte

ebertrifft alles dagewesen boseitigt unter Garantie in wenigen Tagen jede

Bartflechte selbst in den verzitetsten und hartnäckigsten Fällen

Viele Anerkennungen und Dankschreiben Preis pr. 4; Fl. M. 10,— 4, Fl. M. 6,50

Probeffasche M. 4,gegen Voreinsendung oder Nachnahme. W. A. Müller & Co.

Steplitz, Schöneberger Str. 2

#### Wohnzimmer und Küche bestehend aus:

1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 2-Zugtisch mit Wachstuch, 4 Stühlen, 2 motern Bettstellen, 2 Patentrahm., 2 Itoil Aufiagen, 1 Küchenbüfett, 1 Rahmen, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter, 1 Kohlenkausten

1 Kehlenkasten

1475,-Mark. su verkaufen (auch einseln).

Möbelhaus N. Stolzmann

Berlin SW, Belle-Alliance-Str. 100. Ant Wansch Zahlungserleichterung.

Spezialarzt Dr. med. Weckenfuß

Rancho Hilfo lei qualvollen, fo-jenbert nacht unerträglich peinigenbem

bringt ber ficher wirfende "Orlindabalsam",
ber auch in bermäckigten
(jamen bewehrt in M. 5,00 Friedrichstr. 105 Oranienbg. Ter für Syphilis, Harn-u. Frauenleiden Blutuntersuchungen. Schnelle, sichere, schmerziese Hellung ehne Berufsstörung. Tolizahlung

für

genommen werben foll Die Landgefellichaft "Rurland" ift eine privatrechtliche Bereinigung, beren Gache es fein wird, fich bie erforderlichen Kredite gur Durchführung ber gangen Operation auf bem freien Rapitalmartt gu beschaffen. Diermit barf. ten auch bie ftaaterechtlichen Bebenten entfallen, bie ber "Bormarts" an bie Berordnung fnfipft."

Die Berfiderung des Reichstommiffars, daß dem Reich aus ber Ausführung des Blancs feine finanziellen Belastungen erwachsen würden - manchmal aber kommt der hinkende Bote erst nach — genügt keineswegs, um die Aus-ichaltung bes Reichstags zu rechtfertigen. Schlieglich gibt es außer finanziellen Belastungen auch noch andere, die dem deutschen Bolf auf die Dauer fühlbar werden könnten, so wir ermahnen das nur beisvielsmeife - eine Bermehrung ber inneren Schwierigkeiten Rurlands und eine Trubung bes Berhaltniffes gu feiner Bevolferung. Berr b. Falfenhoufen fagt felbst, daß die bon der Offupationsbehörde erlaffenen Berordnungen durch die später eintretenden gesetzgebenden Rörverichaften aufgehoben oder abgeandert werden fonnen. Die fünftigen gefetgebenden Körpericaften Rurlands mer-ben aber, bei demofratischer Zusammensetzung, das Anfiedlungswesen zweisellos so gestalten wollen, daß die ein-beimische lettilche Bevolkerung seine Borteile genieben tann. Dier ware unter Umftanden ein Konflifisstoff gegeben - ja, man wird fich darauf gefaßt machen müffen, demnächst die Meinung vertreten gu horen, Rurland durfe nicht guviel Selbstbefeimmungsrecht gewährt werden mit Rlidficht auf das beut iche Ansiedlungswert in biefem Lande.

Die Reichsregierung wird fich daber der Berantwortung für den Siedlungsplan und für seine Ausführung dem Breidistag gegenüber nicht entziehen tonnen.

Die eigentliche Berordnung über bie furlandische Anfiedlung, die in Sindenburgs Berfügung erwähnt ist, trägt die Unterschrift des Generalguartiermeisters Hahndorff und hat nach den "Balt. Lit. Witteilungen" folgenden Hauptinhalt: Jeber turländische Rittergutsbesiher, dessen Gesomigrundbe-sit die Größe von 1000 Lossiellen (gleich 360 Hefter) erreicht, ist

berpflichtet, an bie Landgefellicaft Aurland als Tragerin bes Anfiedlungsunternehmens in Aurland gu Befiedlungsgweden ein Drittel feines Wefamtareals, und gwar für 3mede ber Befiedlung geeignetes Sant, im Wege bes Raufver-trages zu überlaffen. Der Erwerbspreis für bie Landgesellichaft Rurland bat bem Friebenspreis bes Jahres 1914 gu entiprechen. Im Falle ber Richteinigung obliegt bie Breisfestfebung beftimmten Ausschniffen. Die Berpflichtung ber Land. abgabe ift gunadit in bem Umfange gu erfullen, baft jebes beteiligte But ein Ciertel feiner Glache an bie Bandgefellichaft Rurland bertauft. Diefer ftiht in Bobe ber abgutretenben Gutoflache ein Lieferungsanspruch gu, der, wenn er bis babin nicht geltend gemacht worden ift, 10 Jagre nach bem allgemeinen Friebensichluß erlifcht. Die Ausgahlung bes Raufpreifes, foweit er nicht burch anguredmenbe Supothelen und Laften belegt wird, erfolgt mit 85 Prog. in bar. Der Rest in Sobe von 15 Prog. ift bon ber Kandgesellichaft Kurland als Zahlung des Beräuherers für einen entspredenben Geschäftennteil von ber Landgesellichaft gu rechnen. Die bei Abtretung bon 25 Brog, ber Flache ber beteiligten Glater an ber Befamtfläche bon 33% Brog. bes furlanbifden Grundbefibes feblenbe Blade foll nach Doglichfeit freibanbig gum Friebenspreis des Jahres 1914 durch die Landgesellichaft Kurland erworben werden. Die Landgesellschaft Kurland hat bis Ende 1948 das Recht, in alle Kaufverträge, die fic auf ländliche Liegenfchaften beziehen, als Raufefrin einzutreten. Diefes Rocht erlifcht, thenn es nicht innerhalb von brei Monaien nach Abichlug bes Raufvertrages bzw. nach Renninisnahme bes Raufs ausgeübt wirb.

Mis Kaufpreis gilt nach Wahl der Landgesellschaft entweder ber Bertragepreis ober bez unter Beachtung gewiffer Grundfabe bon bem Musichuf gu ermittelnde Bert, beffen Festfebung die Landgefellicaft bor Mublibung ihres Rechts berlangen fann. Ferner hat bie Landgefellichaft bas Recht, bei Amangeverfteigerung nach erfolgtem Buichlage als Erwerberin einzutreien. Der Ausichut, ber für alle bie Abgabe bes Lanbes, die Befiedlungsfähigfeit, bie Breisfeftfebung ufm. betreffenden Fragen guftanbig ift, befteht aus bem Kreismaricall bes Kreifes, in bem bas abgabepflichtige Gut liegt, bem Obertagator bes furlanbifden Rreditbereins und einem Bertreter derjenigen Stelle, die der Landzesellschaft den Zwischenkredit gewährt. Gegen alle Entscheidungen des Aus-schusses können beide Teile Berufung bei einem Berufungsausschuß einlegen. Die Verordnung gilt auch für die im Derzogtum Aurland belegenen Fideisommisse. Weitere Artisel regeln die Fragen der Beleifung, ber Bfandentlaffung, ber privatrechtlichen Reallaften, Berbituten, Ruhungsbertrage ufm. Die Landgefellichaft Rurland ift für alle biefe Geichafte bon ber Stempel- und Gebuhrenpflicht Die Berordnung tritt mit dem Tage ber Berfundigung befreit.

in Rraft. Es follen also Bermögensrechte geschaffen werden, die breifig Johre fortwirken — auf Grund einer Berordnung. bon ber ber Reichstommiffar felbft fagt, daß fie von ber gevon der der Reichskommissar seldst lagt, daß sie von der gesetzgebenden Körverschaft wieder ausgekoden werden kann. Bir wollen daraus nicht schließen, daß die Absicht besteht, die Einführung einer gesetzgebenden Körverschaft in Kurland für dreißig Jahre zu vertagen. Besteht aber diese Abssicht nicht dann ist es schon om besten, die Berfisgung über den kurländischen Grund und Boden der kurländischen Bevölkerung seldst und über schleunigst zu schaffenden demokratischen Staatsorganisation zu überlassen.

Der Zwiespalt im Zentrum. Der "unftete" Giesberts. - Sinaus mit ben Bahlrechts. gegnern!

Der Abgeordnete Biesberts hat infolge ber Angriffe des Bentralblattes ber driftliden Gewertichaften" auf ihn wegen feiner Saltung in ber Bablrechtofroge an ben Borftanb bes Reichstagsmablireifes Effen bie Bertrauens. frage geftellt und beantragt, es moge gur Entideibung darüber balbmöglicht eine stimmberechtigte Bertrauensmännerversammlung einberufen werben. Das christliche "Zentralblatt" hatte Giesberts

erfchienenen Artifel bes Abg Giesberts. Durin ift aber bom gleichen Bablrecht fchlechtbin" überhaupt nicht bie Rebe, fonbern Giesberts verlangt im Anichlug an einen vorber im "Lag" erichienenen Artifel bes Genatsprafibenten Edimolber eine zweite Stimme an Familienodter als natürlide Rorberung" Gieberte nur eine Bufapftimme verlangte, burfte er in bem Tag"-Artifel nicht mortlich fchreiben:

Die Gemabrung einer Alterefrimme und einer Femilienftimme muche fich ichlieflich noch mu ber Grundloge bes gleichen Babirechts vereinigen laffen."

In einer Berfammlung bes Bentrafwahltomitees ber Bentrumsbartei bes Bahlfreifes Dort munb . Dorbe berichtete ber Barteifefretar, bag bie Stimmung in ber Bartei berargert, gebrudt und fogar gleichgultig und froftig' fei Der Berleger ber "Tremonin", Benfing, griff ben Grafen Spee fcarf an; mer nicht Difaiplin falten fonne, follte and ber Frattion binaus. Bie bie "Tremonia" berichtet, bereichte eine tiefe Erbitterung gegen bie Bentrumbabge-orbneten, bie gegen bas gleiche Bahtredit geftimmt haben; ein Begirtoleiter verlangte unter lebhaftem Beifall ber Berfammlung beren Musidlug aus ber Fraftion Reiner ber vielen Rebner billigte bie Bebe, bie von gewillen Parteiblattern feit langem gegen Ergberger beranfialtet wurbe.

### Der Streif der Borfenner.

Die scharfe Erhöbung des Aftienumsanstempels hat die fleinen und mittseren Bonfiers rebellisch gemacht, die die setten Bermittlergebubren des Arteges bei einer ftarfen Einengung bes Gefchafts ichwinden feben und ben Betibewerb ber vielfeitigeren und darum imempfindlicheren Grogbanten fürchten. Gie broben beshalb mit bem allgemeinen Maffenftreif. Schon an ber geftrigen Borfe gab es einen Auszug bon Protestlern und auch die Aurlichebliebenen weigerten fich vielfach zu handeln, mas freilich auch ohne die bemonftratibe Abficht angefichts bes Mangele an Runbenguftragen notwendig geworden mare. Much viele ber amtlich festgeseuten Rurse wurden gestrichen. Gine Betition an ben Bo-fen-Borftand forbert bom Borfenborftand bie Schliefung ber Borfe bis gur endeilltigen Erledigung ber Steuervorlagen, Angeblich follen fich auch angesehene Firmen diesem Buniche angeschloffen haben. Eine Protestvorsammlung foll die gause Streitbewegung fronen und bas Bub biefes Rriegsionlls ab-

Die Borfe taufcht fich wohl, wenn fie bem Sauptauefchuf geschäftsfeindliche Tendengen nachlagt. Bir glauben, daß er fur die augerfte Grenge ber Belaftung ergielen will, bie eine Droffelung bes Beichaftes noch ausichlieht und bas finangielle Optimum verbürgt. Er barf fich babel auf bas Beugnis Georg Bernhards berifen, ber in feiner Ginange geitichrift "Blutis" auch bon einer febr icharfen fteuerlichen Belaftung noch feine Ginengung bes Weschaftes erwartet.

Beider hat fich ber Reichsbantprafibent im Hauptausschuß wieder gegen die Beröffentlichung ber Mursliften ausgesprochen, obne wohl für feinen ftarren Stand punti burd dilagende Argumente zu finden. ichrantung ber Bilangfritit burch militarische Mudlichten und ber Borjenfritit burch bas Kursliftenverbot schaffen jenes angenehme Duntel, in dem fo gut munteln ift. Es darf wohl als ficher gelten, bag die öffentliche Kritit und der allgemeine Unwille fiber bas Treiben ber Ariegsgewinner die Borfe rechtgeitig unter Drud batten feben fonnen.

Gine Berfammlung ber Samburger Wertpapierborfe beichlos, fortan feine abichluffe in Bertpapieren und feine Rotierungen porgunehmen, fowie fich mit ber Berliner Borienbertretung in Berbindung gut fegen und ihren Broteft gu unterfifigen.

Die "Rordd. Ang. Big." berieibigt ble Musichufibeicitiffe. "Mis durchaus übertrieben muß es begeichnet werden, wenn von einer Seite beute frab betont wird, dag die Borie in ernfter Gefahr fich befinde. Diefe Anficht wird in foliben Bautfreifen teines. wegs geteilt. Dort bertritt man bie Auffaffung, daß ber Mbg. Arendt gutreffend bie Bage ichilberte, als er gestern erffarte, bag trop ber Steuer Geicafte gemant wurden, wenn fich Gewinnmöglichleiten geigten."

#### Reichsstempelgesetz und Umsatsteuer im hauptausschuff.

Stener ganglich befreien. Reil berlangte nochmalige Abstimmung aber feinen Untrug, wonoch öffentliche Sparfaffen bon ber Abnabe gang befreit fein follen; er fiellte einen weiteren Antrag, bemgemäß ber auf Bantverfebr uim, entfallende Teil bes Umfabes ber Spor-taffen bon ber Ermäßigung ausgenommen fein foll. Bei ber Abftimmung fiel ber Untrag Reil negen bie fogialbemofratifchen Stimmen; ber erwähnte Abanderungsantrag Reil murb angenommen, worauf den Beichluffen des Unterausfcuffes augestimmt

Es folgte ble

sweite Lefung ber Umfabiteuer,

Gothein (Bp.) manbte fich ausffhelich gegen ben Antrag It I und Benoffen, ber bie tongenirierten Befriebe icharfer beiteuern will. — Stantsfelvefar Braf & oebern bageidmete eine feuern will. — Stantssetrein Wrof Noedern dexidmete eine Kartosfein und Kallseigen. In der Geites ber Antrog Flund in anderer Weise eine Martoffen werden. Das helftliche "Fentralendung Salte Checht, balb für ein Antrog Cothein erkredt, für undurchsübender. — Schiele (t.) Antrog Cothein erkredt, für undurchsübender. — Schiele (t.) Antrog Gothein erkredt, für undurchsübender. — Schiele (t.) Gescherts weil er bald für das zeiche Wahrechtschaft habe mit dem unfteten Verhalten ber keinden die kartoffen werden. Das deifte mit des Antroffen werden der Antrog Gothein erkredt, für undurchsübender. — Schiele (t.) Gescherts in der der Kartoffen werden der Antrog Freiser der Antrog Freiser der Antrog Freiser der Antrog Freiser der Kartoffen und anteren Weise eine Westellichen Geschert der Geschert d

Mitterschaft seinerzeit das Angebot, ein Drittel ihres Grundbesitigen son; et deutschaft seinerzeit das Angebot, ein Drittel ihres Grundbesitigen son; et den Geneimassentschaft sie den Grundbestein das gleiche Bahlrecht nicht er mutde jedoch abgelehnt. Der § 1 wurde dann in der Hasings macht hat, so das die jedige Berordnung nur die Willenserstärung der Ritterschaft in gesehliche Form bringt. Sie ist eine irrtümliche Angebot aus von einem am d. Juni im Lagkeichten Bestehrt. Der § 1 wurde jedoch abgelehnt. Der § 2 kister ober destung dagenommen. Zu § 2 kister ober destung dagenommen. Schiffer erflatte fich für ben Antrag, ber bann auch einftimmig

angenommen wurde.

Su § 8 beantragen Bentrum, Rationalliberale, Confervative und Deutsche Barrei einen Bujah, wonach bei ber Steuerberechnung eine Summe aus bem eigenen Betrag bis gur habe von 20 000 IR. aufer Unsah bleiben son eigenen veltrag bis allt gage ban 2000 M. nicht überschreiten Balb fie in (Bp.) besambet ben klnreng sehr entsaigten besten Birfung sein würde, fast bie gesamte Land-wirtschaft un ber Steuer zu besteien. — Dr. Sabe fum (Sog.) begtündet indem er ber Krist Watdheins beivilichtet, einen sozialdemoltzatischen Antrog, die Bestimmung wiederherzustellen, demgemäß Reich, Bunbestinaten und Gemeinden und gemisch-wirt-ichaftliche Unternehmungen bei ber Lieferung von Waller, Gas und eleftrischem Strem von der Steuer frei bleiben follen. Go würde ein boppeltes Unrecht gegen die Stadtbewohner sein die Lauddrickt so zu devorzugen und gleichzeits die Städter noch auf einem neuen Gebiete zu belaften. Mehrere Nedner der Konser-vallden sichen den gemeinsamen Antrag zu berietdigen. — Reil (So.) führt aus, das mit der Annahme des Antrags dem Erieb der Stenupel der Kodissischelt aufgebriedt würde. Der kähtliche Storfument folle belaftet, ber Banbivirt aber freigelaffen werben. In ber Abstinutung wird nach Ablehnung eines abschmäsbenden Unterentrogs Baibnen der Untrag der bier Gottelen angenom-men, der Antrog Keit aber abgelehnt. Bernitein (U. Sa.) nimmt ben in der erften Lefung abgelehnten Antrog Weerfeld und Genoffen auf, wonach bie

#### Steuer auf notwenbige Rabrungsmittel

nur i bom Taujend betragen foll. Im Anschluft daran wird gestagt, daß zahlreiche Erwerdszweige während des Krieges mit einem sie geringen Ruhen arbeiten mühten, daß sie die Belastung mit 6 bom Tausend unmöglich tragen können. Taß gelie im deren sir die gebundenen Breise rationierter Lebensmittel. Ein Regier ung öbertreter bemerkt, daß ja der Eun-destat ein Recht zu Steuernachlässen beder die bestat ein Recht zu Steuernachlässen beiter die keinertung äußert Dr. Südest um sein Erstaunen; ein solches Recht sei nirgends degründet und nirgendood schriftlich niedergelegt. — Unterstaatsseltzelär Schiffer ninumt dieses Recht als ein altes Souveränitätsderividig in Anspruch mogegen Mröber (8.) beiont, daß es sich nur um Anwendung dieses Breitlegs in Einzelfällen handeln könne. Ter von Vernstein wieder ausgenommene Antrog Reerfeld wird gegen 9 Stimwieber aufgenommene Untrag Meerfeld wird gegen 9 Stim. men abgelebnt, Bei § 7

Luguafiener

werden einige Abanderungsanträge angenommen, darunter die Befrelung wertvoller Brikenfassungen. Nachdrücklich wird beiont, dah, enthegen der Aussauffassunge eines Regterungsbertreters der Kommissendel mit Kunkwerken nicht getroffen werden durfe, da der Kommissiondel mit Kunkwerken nicht getroffen werden durfe, da der Kommissionar eine unentehrliche Silfe sie noch undersonnte Künftler sei. Wie sieht es mit dem Gudhandel, der das ausschließlich durch Kommissionäre vertrieben und durch die mehrfoche Besteuerung gewaltig vertruert werden wirde? Walde nicht sie in, Eade in, Dr. Eüde ein m. Bernste in sorden eine Klardellung dieser wichtigen Streisfrage. Nach langer Tedalte mird eine mehr denhare Fassung des Zweiten Absabes der Lister Löwierig die scharfe lungernaung des Bogriffs Kurus ist. Bu Riffer 10 (Besteuerung der Teppicke benntrant Walde in, sin Teppicke nicht die untere Breisgrenze von 200 M. seitzulehen, sondern die Lungsstierer dann zu erbeben, wenn der Lundratmeter werben einige Abanderungenntrage angenommen, barunter bie Be-freiung wertvoller Briffenfaffungen. Rachbrudlich wird beiont, Tepiske nicht die untere Ereisgrenze von 200 M. teistregen nierdern die Luturdsteuer dann zu erheben, wenn der Ougdratmeter mittbestens 80 M. tostet. Der Antrog wird angenommen, ein Antrog B fleger (B.), der die Teppiske ohne Unterschied des Preises besteuern will, wird abgelehnt.

Ein Antrog Waldhie in, auch während des Krieges für die in Artistel 1 die 3 guigestützten Gogenstände nur 10, nicht aber 20 Prozent zu erheben, wird mit Kelner Webrheit angen om-men und der ganze Baragradh dierauf genehmigt.

#### 50 Pf. im Tag für Granatenfüllen. Beamten. und Arbeiterfragen in Militarbetrieben.

Der Bauptausfduß bes Reichstags batte bie Grörterung ber Beamten- und Arbeiterfragen in den Betrieben des Deeres und der Marine einem Unterausschuß überwiesen, der sich mit diesen Fragen in einer Neihe von Sipungen befaste. Darüber bestand Einigkeit, daß von einer Resorm der gesamten militärischen Bermoltung jeht während des Keieges keine Rede sein könnte, ebensa einmilite der eine Arbeiten der gestanden der eine Beiten der eine Beiten bestande eine Beiten bei beiten bei beiten bei beiten beiten beiten bei während der Beiten einmutig mar aber auch die Auffaffung, bag mit biefer Reform nach einmütig war aber auch die Auffassung, das mit dieser Reform nach Beenbigung des Krieges nicht weiter gezonert werden dürse. In der Beamtenfrage handelt es sich vor allen Dingen derum, zu erreichen, daß die Beamten aus den unteren Stusen in die höchste Stude hinüberkommen können. Der Aussichuß faste schliehlich seine Beratungen in eine Kesolution zusammen, die den Reichstagter ersucht, dahin zu wirken, daß eine durchgreifende Besonn der Beeros- und Marineverwaltung zur Durchsührung nach dem Friedendsschluß son seht vorbereitet werde.

Im Anschluß deren gab es eine Besprechung der Arbeiterangelegenheiten. Abg. Schöpflin (Soz.) besprach die Lobntrage, worauf der Keldzeugmeister General v. Coupethe erklätte,

Der Sihung dom Dienstog lag ein Antrag des Unterausichusses der, deingemäß Erwerds. und Wirtschaftsgensssenschaften,
deren Geschäftsbetried nicht über den Kreis ihrer Altiglieder hinausgeht, fermer Sparkassen, die keine Bankergeläckste betreiben,
nur die Fälfte der Steuer entrichtn sollen. Tie Keichsbank
und die Steatsbanken genießen Steuerkeit für die Gabenkinsen, die sie ihnen Geschäftigen Weichster und die Kreisbank
und die Staatsbanken genießen Steuerkeit für die Fabenkinsen, die sie ihnen Geschäftigen Keichsbank
und die Steatsbanken genießen Keichsbank
und die Steatsbanken genießen Geschäftigung von Gestaten mit dem Füllen von Granaten zur Sprace und voled dorson fin, in welche Meistigung gestundheitsgersidizen wielen wiele Weiche dies
sechannt. Neder eine präzisere Kasungen des Anteraus
schusses bekannt. Neder eine präzisere Kasungen des Anteraus
schussen mit der Arbeit der Meist inwenden,
die Sweichstäumgen mit der Krivationstern mich werden,
die Soldaten mit dem Küllen von Granaten zur Sprace und voled dorson fin, in welcher Meist diese Weichstäumgen wir der Arbeit daus gestauscht werden, um größere Kasungen mit der Arbeit sindstigungen bintanzuballen. Unter Rechter Geschaften
werden, das mod der Kreistige der Kreist straten geschaften von der Geschaften von der
Sozialbemotraten und des Vertreitzs der Tentische Fraction geschaft worden ist. Beide Parteinn wollten die Sparkassen von der Kreistigker Seite wurde zugeschaft werben.
Sozialbemotraten und des Vertreitzs der Tentische Fraction geschaft worden ist. Beide Parteinn wollten die Sparkassen von der Kreistigker Seite der Kreist fartein gekeiner gänzlich betreien. Seit vertieren ban der Arbeitsperdätnissen gebracht werben.

Annachungen mit der Krivationablen mit den Kreisten mit den Kreisten gederen mit der Krivationalitäten mit den Kreisten wie keine gederen gerücklichten der Kreist dere Kreist der gemit die er Sparkassen mit der Krivationalitäten der Kreist dere Geschaften wirden, der Kreisten werden, der
Kreisten der Kreisten

Ein Benbeiproges in Bien. In ber Biener "Arbeffergeltung" batte Abg. Gen. hermann Wendel ein Buch bes Berfechtere ber R. und R. Berbenpolitit. IN and f. fritifiert und bubel von einem Giribler" und "offigiafen Goldidreiber" gefreoden Rogie den verantworffichen Redafteur Gen. Beit Aufterlift wegen Bernachläftigung der pflicktgemößen Obsorge". Aufterlift wegen wegen des offigiblen Goldschreiberd au 40 Kronen Gelditrale, ziemtlich dem Mindestian, berurteilt, obaleich er wegen des gleichen Delists ungabligemal vordestraft ist: wegen des Griblers wurde er freigesprochen. Nand dat auch versucht, Bendel in Deutschland gu belangen.

Rartoffel und Ralifeifen. In ber geftrigen Gibung bes Bunbesrates wurden der Entwurf eines Gefetes betreffend Menderung des Gefetes über ben Abiat von Ralifeifen und ber Entwurf einer Besordnung über die Raetoffelverjorgung angenommen.

# Lette Nachrichten.

Brotfartenfaligerbanbe.

Sannober, 2. Juli. Bier find breifig Berfonen, barunter Badermeifter aus Dannober und Linden, megen

# Gewerkschaftsbewegung

Forderungen der rheinisch-westfälischen Metallarbolter.

Am Sonntag togte in Effen eine bon mehr als 3000 Bertrouensseuten der freien, driftlichen und Birich-Dunderfchen Organifationen im rheinisch-westfällischen Industriegebiet befuchte Berfammlung. Reben Regierungs- und Gewerberaten moren eine Angahl Landrate und Städtevertreter erfcbienen. 2Begen Mangel an Berfonen hatten fich entichnibigen laffen bas Generaltommande in Miinster und das Kriegsamt in Berlin. (Die lettere Mitteilung wurde aus der Berjammlung mit den Burufen quittiert: Die wollen mit uns nichts au tun haben!) Ausführlich wurde die Lobnfrage besprochen und festgestellt, daß Lohne bon 5,40 Mt. bis 10,80 Mt. für umgelernte Arbeiter, 90 Bf 1,25 M. Stundenlohn für gelernte Arbeiter und 9,60 Dt. bis 12,30 M. für Benerarbeiter die überwiegende Regel feien. Die mangelhafte Berforgung der Arbeiter mit Rleidungsftuden, Die enorme Steigerung der Arantenziffern u. a. wurden aus-führlich besprochen. Im Mittelpunkt der Erörterungen ftand die Frage der Arbeitszeilverfürzung, insbesondere des freien Sonnabendnachmittags. Mitgeteilt und lebhaft begrüßt wurde die Panchricht, bag 80 Prog. der Arbeiter des Wittener Gufftahlweris nach ergebnisiofen Berbanblungen am lesten Connabend fick den freien Rachmittag auf eigene Fauft geholt haben. Die Stimmung in der Berfammlung war außerft erbittert und er-Die Organisationeleiter hoben ausbrudlich bervor, bag fie bei Richterfüllung der Müniche ber Arbeiter jede Berontwortung ablahnen mußten. Sinftimmig wurde eine Refo. Intion angenommen, welche forbert:

1. Daß die Lohne ber Arbeiter der fortidreitenden Berleue. ber Bebensmittel, insbefondere aber ber Berteuerung ber Beffeibunge. und Sanofaltungogegenstande entsprechend erhöht werben. Gogen bie vielfachen benbengiofen und bewuht über-triebenen Behauptungen bon ben hohen Arbeiterlohnen wird

nachdrudlicijt protejilert.

2. Muß jegliche Berichlechterung in ber Lebensmittelberfor-gung bintangeholten werben. Angesichts ber an fich ichon ungulängliden Ernährungsbedingungen fowie ber hohen Anforde-rungen, die an die Arbeitsleiftung der Arbeiter gestellt weeben, find Beridlechterungen in der Nahrungsmittelzuführung direkt

unerizaglich.

8. Da burch bie anhaltenben Ernahrungsichwierigfeiten bie Rollage der Arbeiter in absehdarer Zeit laum ausreichende Erleichterungen ersahren durfte, find die in mehreren Orten bereits eingeseiteten Bestrebungen zur Berfürzung der Arbeitszeit mit Rachdrud durchzusungenen. Die Tatsache, das in großen Industrie-bezirsen Deutschlands während des Arreges Arbeitszeitverfürzungen burchgeführt wurden, beweißt, daß die Sicherung der Heeresbedarfserzeugung dadurch in feiner Weise in Frage gestellt wird.
Die Arbeit ist in der rheinisch-westfälischen Großeisen- und
Metallindustrie am aufreibendsten, die Arbeitszeit sast allentbalben bedeutend länger, als sie bereits in den vorenvähnten Induftriebegirfen war.

Das Bflichtbewuftfein, bon bem bie Arbeiterschaft ber Dutten und Meiallindustrie des Begirfs burchtrungen ift. fommt im besonderen dodurch gum Ausdrud, daß Arbeitstötigungen und Streifs bedenklicher Art während der disherigen Kriegszeit vollsommen vermieden wurden. Um so mehr mussen die Arbeiter auf die Anerkennung ihrer berechtigten und durchsuhrbaren

Borberungen besteben.

Eine zweite Entschliefjung forbert in ber Borausficht ber wirtichaftlichen Rampfe, Die ben Arbeitern ber Schwereisenindustrie in der fommenden Friedenswirtschaft mit ziemlicher Sicherheit bevorstehen, alle Metallarbeiter auf, unverziglich und nachbrudlich ihre Rampffonds zu starten, um den Arbeitern ber Butteninduftrie die Gewähr zu bieten, eventuell ausbrechende wirtschaftliche Rampfe erfolgreich durchführen gu tonnen.

#### Gin ftadtifder "Mufterbetrieb",

Die Angeftellten ber ftabtifden Stragenbahn in Die fich gum größten Teil ihrer Berufsorgantiation, bem Deutichen Eransportarbeiterberband, angeichloffen baben, nahmen in mehreren Berfammlungen ber letten Beit Stellung ju ben im Betriebe bestehenben Diffitanden. Bieberholt bat Die Berbandeleitung verfucht, burch Berbandlungen mit ber Direftion bie Migfiande abguftellen, leiber ohne jeben Erfolg. Der Direftor Differ berfpricht bei ben Berhandlungen alles Mögliche, jedoch geandert wird nichts. Der im Betriebe bestebenbe Arbeiterausichuf, ber Die Intereffen ber Angestellten bertreten follte, bangt bon ber Gnabe bes Direftors Sagten bod die Ausichugmitglieder felbit, bag fie die Intereffen ber Arbeiter nicht bertreten tonnten, benn fie feten alle St. B. und reflamiert und wenn fie es magen wilrben, gegen die Betriebe-leitung Bront ju maden, wurden fie fofort eingezogen. In einer ber leuten Berfammlungen murbe einftimmig - in Unwefenheit ber legten Serjammungen werde einemming — in Anderenheit ber Ausschuftmiglieder — beschlossen, daß in der Lobnfrage nur in Gemeinichaft mit der Berbandsleitung verhandelt werden durfe. Am andern Tage erflärte derielbe Ausschuf, daß er es ablebne, mit Berbandsvertretern gemeinsam au verhandeln. Die Direktion singte sich dann auf den Beidung des Arbeiterandschieften linge fich bei Bugiehung ber Berbandslettung ab. Bie ber Organisationeleitung mitgeteilt wurde, bat ber Direttor burch Mittelspersonen die Ausschuftmitglieder erft zu ihrem Beschiffe bestimmen lassen. Den Schaben davon haben die Angestellten bes

Die Angestellten forberten, infolge ber besonbere in Spanbau fich bemerfbar machenden Lebensmittel- und Bohnungenot, nach ber Botnahme ber Tariferhöhung um 50 Brog, eine Lohn- aulage von 20 Bf. die Stunde. Das ift bei den abnormen Bethältniffen in Spandau, wo für einzelne Schlafftuben Mieten bon 40-50 M. monatlich gefordert werden, eine augerst beideibene Forberung, beionbers im binblid auf ben angeftrengten Dienft, die Ueberfüllung ber Wagen und bor allem bie Strafwut ber Direftion. Ale Rejultat ber Berhandlungen des Arbeiterausschuffes ift zu verzeichnen, bag eine Bohnerhobung bon fünf Bfennig pro Stunde gemabrt worden ift. Bei einzelnen Rategorien fteigt biefelbe, je nach Länge ber Tatigfeit,

auf 8 bis 10 Bi. pro Sumbe. In einer am 21. Juni ftatigehabten Bersammlung ber Un-gestellten murbe bas Berhalten ber Direttion und bes Arbeiterausiduffes entichieden berurteilt und Die Organisationeleitung beauftragt, die weiteren Schritte gu fum. Bor allem foll berfucht werden, Die fchredlichiten Wigfiande aus ber Welt zu schaffen. So besteht in der Arbeitsordnung die Bestimmung, daß alle Bedienstete, welche als Fahrer und Schaffter ansgebildet werden, ein Ledrgeld von 120 Mart für Fabrer und 48 M. für Schaffter zu leisten baben. Wer länger als ein Jahr im Betriebe tätig ist dem wird dieses Lehrgeld erlassen.

Eine Beitimmung, die in teinem anderen Strafen. Sahnbetrieb qu finden ift und welche besonders jest im Rriege, bei der enormen Frauenarbeit und bem ftetigen Bechiel ber Frauen,

verdienten Bon gur Begleichung bes Lehrgelbes einbehalten. Der Schaffnerin R. wurden 46,50 M., der Fahrerin R. eine Woche Lohn einbehalten. Die jungen Frauen und Madden werden plöglich entlassen und steben dann vollftändig minellos da. In ben Staatsbetrieben erhalten fie teine Arbeit, weil zwifden ber Stadtverwaltung und ben Direftionen ber Beeresbetriebe in Spandan eine Bereinbarung getroffen wurde, wonach für Strebenbahner und Strabenbahnerinnen bis ein Jahr nach ihrer Entlasiung die Staate betriebe gesperrt find. — Die Angelegenheit duste nachtens in ber Stadtberordnetenbersammlung und im Reichstag zur Sprace gebracht merben.

Weiter hat fich ein geradezu ichredlicher Justand ber Befiralungen entwidelt. Begen jeder Kleinigkeit regnet es Strafverfügungen, deren Weldungen oft monatelang gurudliegen, und
die Frauen oft gar nicht nachprufen tonnen, ob fie fich einer Berfehlung idulbig gemadt haben, 5-6 DR. pro Bode und Berfon an Strafgelbern für die allernichtigften Dinge find feine Selten-Dabei weiß niemand, mas mit ben Strafgelbern, Taufende von Mart betragen muffen, geschiebt. Ein Schaffner, der, als er bienstfrei war, anftatt auf dem Border-verron auf dem hinterperron angetroffen wurde, belam 5 M. Db biefer Buffanbe in bem flabtifden Bullftrwirticaft bes leitenben Direftors Orbnungeftrafe. Betriebe und ber ift unter ben Angefielten eine ftarte Digftimmung und Garung borbanden, Die leicht, wenn an maggebender Stelle nicht ichnellftens für Abbilie geforgt wird, ju folgenichweren Enichluffen reifen tonnen. Die Berbandeleitung bat alles verlucht, um bie Direftion und ben auffandigen Dezernenten bes Magifrats bon ben Mig-ftanben in Kenntnis au fepen, Abbilfe ift veriprocen, aber nicht burdeeffihrt worden. Die Angestellten ber findtifden Strafenbahn find fich ihrer Bflicht bewuht, forbern aber menidenwurdige guftande im Betrieb. Abichaffung ber Migftanbe und Anertennung ihrer Berufdorganifation.

Mitgliederzunahme im Schuhmacherberband.

Dem bevorftebenden Berbanboiage unterbreitet ber Bentralborftand bes Contmaderverbandes einen die Jahre 1916:17 umiaffen-ben Beidaftsbericht, ber unter anderem die Mitgliederbetvegung in den Geichäftsbericht, der unter anderem die Mitgliederbewegung in den Kriegssahren veranichaulicht. Der Verband hatte am 81. Dezember 1915 18 519 männliche und 5854 weibliche, zulammen 19 408 Mitglieder. Um 81. Dezember 1917 waren dagegen nur noch 9870 männliche und 7788 weibliche, zulammen 17 008 Mitglieder vorhanden. Bährend die Zahl der männlichen Mitglieder um 8649 zunädgegangen ist, ist die Zahl der weiblichen Mitglieder um 1854 gestiegen, to daß ein Gesamwerlust von 1795 Mitgliedern zu berzeichnen ist. Der Bertuft an männlichen Mitgliedern ist ansichtießlich auf die Einderusung zum Deeresdienst zurückzüschen. In den deiden Bericktösahren zusammen wurden 4016 Mitglieder einben beiben Berichtojohren gujammen murben 4016 Mitglieber ein-

Mit großer Genugtung fann feftgestellt werben, bag ber Tiefpuntt übermunben, bie Organisation im laufenden Jahre in bas Stadium eines febr ftarten Auffliege's eingetreten ift. Burgeit ift bie Bahl von 22 000 Dit-gliebern bereits fiberichritten. Bei energifcher Weiterarbeit ift gu erwarten, bag in abiebbarer Beit ber Stand bon 1918 nicht nur er-

reicht, fondern fiberidritten werben wird.

Die Lohn- und Streitbewegung bielt fic, ben Beitumftanben entiprechend, in beideibenem Ratmen, boch find auch auf biefem Gebiet Erfolge erzielt worden. Im Jahre 1916 wurden, ohne Arbeitseinftellungen, 80 Angriffs- und 2 Abwebrbewegungen, fowie ein Abwehrstreit eingeleitet; im Jahre 1917, ohne Arbeite-einstellungen, 87 Angriffe- und eine Abwehrbewegung. Bon allen Bewegungen enbeten nur brei erfolglos. In allen anderen gallen wurde bas erftrebte Biel vollftanbig ober boch teilweife erreicht.

# Parteinachrichten.

Der Landesparteitag fur bas Bergoginm Mitenburg

fanb am 29. unb 80. Juni in Ronneburg ftatt. Aus bem Jahres-bericht, welchen Genofie Debichte erftattele, ift gu entnehmen: Bas bericht, welchen Genosse Rehicke erstattete, ist zu entnehmen: Was die Organisation anlangt, so ist der Tiesstand vom vorigen Jahre überwunden. Am 31. März 1914 betrug die Zahl der Mitglieder—einschliehlich von 897 weidlichen — 6677. Am 81. März 1917 betrug die Zahl der Mitglieder 1890, mit Einschluß von 676 weidlichen Mitgliedern; dagegen war die Zahl der Mitglieder am 31. März 1918 auf 1964 gestiegen. Es ist also eine Zunahme von 74 Mitgliedern vorhanden. Die "Unabhängigen" haben bis seht mit über Varieispaltung im Wahlsreise wenig Glüd gehabt, odwohl von Jena und von Gera aus verschaften. gu berichaffen.

Befchloffen murbe, bom 1. Oftober 1918 ab Bochenbeitrage einguführen, und givar fur mannliche Mitglieber 15 Bf. und für weib-

Den Beridt über ben Stand ber "Bolfsgeitung" erftattete Benosse Sirihte. Arohdem während der langen Ariegszeit den Kriegerfrauen ein Abonnementsbetrag von 20 000 M. nachgelassen worden ist, steht das Unternehmen günstig da. Die Indi der Abonnenten ist um 420 gestiegen und beträgt gegenwärtig 6756.

Reichstagsabgeordneter Genosse Käppler sproch über "Die gegen wärtige politische Lage". Seine Aussührungen gibselten darin: Solange die Feinde uns bedroben, zu einem Berfrändigungsfrieden nicht geneigt sind, muß die Krastion die Berteidigung des Landes hochhalten und die Kriegskredite bewilligen, Folgende Rejolution, die in der Sihung des erweiterten Bezirksvorstandes für Groß-Thüringen angenommen ist, sand einstimmige Unnahme:

Der Begirfsvorftand fpricht die Erwartung aus, baft bie R tagsfraftion, ber Barteivorftand und Barteiaubidjuft im Sinblid auf Die gweibentige Saltung ber Reichbregierung, Die offenbar unter bem annegioniftijden Ginfluf ber Willtarpartei handelt, die Reicheregierung mit allen Mitteln veranlagt, die brobende Berrichaft ber Militarpariei gu vereiteln, und bie Reichoregierung anspornt, bie in ber Reichotagsentschliegung vom 19, Juli 1917 enthaltenen Forberungen gu erfullen. Benn bie Bermeigerung ber Mittel gum Ariege bagu beiträgt, bie Baltung ber Regierung in biefem Ginne gu beeinfluffen, so hat die Fraktion die weitere Geldbewilligung abzu-

Mit ber Resolution erffarte fich Genoffe Rappler ebenfalle ein-

(Wiederholt, weil nur in einem Teil ber geftrigen Auflage.)

Ein Jahr "Freie Breffe" in Leipzig.

Rachbem zu Oftern bes vorigen Sabres ein Deil der beutschen Barteigenoffen fich abiplitterte und die Jahne ber Sozialdemofratifden Bartei verlieft, botten fich auch die Organisationen im Leibniger Begirt ber neugegrundeten Unabhangigen Bartel angeichloffen und damit war and das Organ ber Cogialdemotratie, die "Beipaiger Bolfszeitung", in ben Bifis ber neuen Bortei über-gepangen, Daraus ergab fich bie Notwendigfeit ber Grundung eines neuen Barteiorgans und biefer Notwendigfeit trugen bie ba hn betried zu sinden ist und welche besonders sest im Kriege. bei der enormen Frauernarbeit und dem ketigen Bechiel der Frauen, die die Direktion aus allen Binkeln Deutschlands zusammengeholt hat, die Angestellen schwer schädigt. Aun wird seit langem die Beobachtung gemacht, daß Frauen und Wädchen, die eine einsabrige Tätigleit sast vollendet haben, plöhlich wegen lleiner Gergeben, wie Zütigleit sast vollendet haben, plöhlich wegen lleiner Gergeben, wie Zütigleit sast vollendet haben, plöhlich wegen lleiner Gergeben, wie Zütigleit sast vollendet haben, plöhlich wegen lleiner Gergeben, wie Zütigleit sast vollendet haben, plöhlich wegen lleiner Gergeben, wie Zütigleit sast vollendet haben, plöhlich wegen lleiner Gergeben, wie Breife Abn zu schaft eine Kreife Rahn zu schaft eines Patiel genossen. Der Erfolg log, wie immer, in der Kitte. Die Leipziger Barteigenossen und die genen haben nach einschen Erfolge, die einige Optimissen voraussgazten, nicht eingetrossen; wer Aufopfetung ist es den Barreigenossen Anschen Erfolge, die einige Optimissen voraussgazten, nicht eingetrossen; wer Ausgeschen die Verlieben der Ausgeschen wie Kreife Rahn zu schaft einer Kreife Rahnen ber über nach einschen Erfolge, die einige Optimissen voraussgazten, nicht eingetrossen; wer Erfolge, die einige Optimissen voraussgazten, nicht eingetrossen, wer Erfolg log, wie immer, in der Ausgesche Ausgesche Ausgesche Verlieben der Ausgesche Ausge

Perfonation. Die sasialbemokrafische Organisation ftellte als Reicheiagesandibaten für den Reichstagemahlkreis Dresden-Land, der jeht von dem Unabhängigen Horn vertreten wird, den Genossen Perieisesteren Kahmann auf. — Redakteur Julius Franz von der "Schlesischen Bergwacht" in Waldenburg wird Begirksleiter des Bergarbeiterverdandes für Oberschießen. An seine Seelle tritt Benoffe Georg Didreiter, früher in Burgburg und Altenburg.

## Induftrie und Gandel.

Mus bem Berliner Birtichafteleben.

Die Affumulaterenfabrit Att. Gef. in Berlin-Bagen tann bon einer erhebischen Steigerung des Umsahes berichten. Der Ueberschung ist aber insolge Unsolgensteigerung von 8870867 M. auf 3.839298 M. zurüchzegengen. Es wird bergeschlagen, dieraus wieder 25 Broz. Dividende zu gabien. Im Geschäftsbericht beilt die Berwaltung mit, daß die Beteiligung an der Affumulatorenfabris Oerlison i. d. Schweiz vorteilhaft abzeilogen werden sonnte; über die Unternehmungen in Keindestand sonnte Juderschiffiges nicht ersahen. — Das Unternehmen in Ungern hat dei Ausführung von langfriftigen Kriegsauftragen burch ingwischen eingetretene gang augergewöhnliche Berieverung und durch behördlich angeordnete Erhöbung von Gehälten und Löhnen mit Berlust gearbeitet. — Jur Erweiterung der Fabrikanlege in Hagen ist ein benochbaries Gelände mit aufstehenden Gebäuden erworden worden. — Die Erfüllung der Instandhaltungsverpsichtungen für Botterien habe der Gesellschaft durch die eingetretene Teuerung auf allen Gebieten Laften auferlegt, an die bei Abichluft der Ber-trage nicht gebacht werden tonnte. Die Gesellichaft ftrebt neue, ben ber Aunden Berhaltniffen Rechnung trogende Bereinbarungen mit ben Kunden burch freundschaftliche Berfidnbigung an und hofft, biefe zu erreichen, ohne von dem in den Berfidliniffen begründeten Rudtrittdrecht vom Bertrage Gebrauch machen zu muffen. Die Jahreseinnahmen haben die Aufwendungen nicht gebedt, so bag ber Bramienbestand eine Berminberung erfahren bat.

## Soziales.

Fahrpreisermäßigung für Kriegobefchabigte.

Die beutiden Gifenbahnberwaltungen baben, mas nicht allgemein befannt ift, Die Bereinbarung getroffen, Rriegebeidabigten Die Edmellaugbergangungegebubr, bie bas Reifen in Conellaugen um bas Doppelte berteuert, qu erlaffen, foweit fie in bie guriorge einer öffentlichen ober behördlich anerfannten Organifation fur Ariegobeichabigte aufgenommen find. In Betracht fommen babel

a) bon bem Bobn. ober Aufenthaltsort bes Rriegsbeidabigten 1. jur Behandlung durch Sacharate, gur Unterbringung in Deil-ober Ausbilbungsanftalten, sum Beiuch bon Aurorten ober Ausbildungelebraangen fur Rriegebeichabigte, au ben bon ber omtlichen burgerlichen Rriegebeichabigtenfürforge ober bon Gewertichaften eingerichteten Beratungoftellen und gum Arbeitgeber ameds Borfiellung,

2. jum Stellenantritt :

b) bon bem Bobnort bes Rachargtes gur Beiterfahrt nach Beilober Ausbilbungeanftalten ober jum Beluch bon Rutorten ober Ausbildungelebrgangen für Ariegsbeicabigte

o) bon ben Beratungoftellen gur Beiterfahrt

1. gum Arbeitgeber gwede Borftellung, 2. gum Stellenantritt; d) nach Aufenthalt in Deil. ober Ausbilbungsanftalten ober Aurorten im Ralle nochmaliger Unterfuchung gunachft nach bem Bohnort bee Facharites;

o) gur Rudiahrt bon ben unter a 1 und 2, b, o und d ge-nannten Reifen nach bem Wohn- ober Aufenthaltsort ber Ariegsbeidabigten.

Broucht ber Rriegebeicabigte einen Begleiter, fo wird bielem für die Din- und Radfahrt die gleiche Ermägigung gemabrt. Erforberlich ift, bag fich die Rriegebeichabigten mit ben notigen Ausveifen ausruften.

#### Die Bereine der Dienftherrichaften

für Rrantheitstoften-Enticadigung an die Dienftboten fommen nirgends auf einen grunen Zweig. In Beipgig befieht eben-alls ein folder Berein; Mitglieber find jene Berichaften, bie ihre Diensthoten bon ber Mitgliedichaft bei ber allgemeinen Oristranfen-affe befreit haben und die nun eigentlich felbst bie Rranten-interstillbung für ihre hausangestellten ju beichaffen haben. Statt beffen muß eben ber Berein eintreten. Rad bem Geidaftebericht auf das Sabr 1917 batte ber Berein einen Fehlbeirag bon fiber auf das Jahr 1917 batte der Berein einen Fehlbeitrag bon über 80 000 M. Der Bericht behandelt weiter die "aunehmende Schwierigkeit der Haltung bon Dienstmädden", die herdorgerufen fei durch den taisächlichen Mangel an Dienstwein, sowie durch den taisächlichen Mangel an Dienstwein, sowie durch die Ernährungsschwierigkeiten, unter denen die Herfchaften au leiden hätten. Insoigedeffen ift die Jahl der Dienstherrichaften, die dem Berein angehört, um 650, die der angemeldeten Diensiboten um 787 aur üdgeg gangen. Dadurch trat eine erhobische Abnahme der Mitgliederbeiträge ein. Undererseits seien die Kosten der Kranstendehandlung sehr gestiegen, insbesondere die sur Berpsseung in Kransenschäusern, aber auch die sür Kranstengeld. Die Hauptderssammlung des Bereins beichloß deshalb eine Erhöhung der Kassenscheiträge an den Berein. Raffenbeitrage an ben Berein.

Rachbem bie Rranfenberfiderungepflicht ber Dienfiboten eingeführt ift und biefe Mitglieder der allgemeinen ftaatlich organifierten Rrantentaffen fein follten, baben bie privaten Bereine wie wie biefer, icon 88 Jahre besteben. Die Reicheberficherungsordnung entfält eine grobe Lide, bag fie die "Befreiung" ber Dienstboten von ber Berficherungspflicht auläst und bamit die Möglichtett bes Bortheftanbes folder pribater Bereine gibt. Die Bude follte recht bald befeirigt merben.

Grauen - Lefeabende.

Bichterfelbe. Morgen Donnerstag, ben 4. abends 8t/, Uhr, bet Drager Dindenbu .- Damm 45: Frauen . Leleaben b. Fortjehung über: Tolftot, ber ruffifche Dichter und Boltsfreund. Gafte willfommen.

#### Jugendveranftaltungen.

Begirt Guben : Um Breitag, ben 5. Bull, Distuffonsabenb. Referent noffe Das. Am Sonntag, ben 7. Aufl: Tageswanderung nach Bannfee-Bots. -Clabow. Treffpunft 61/2, Uhr am Gotsbanner Bannfeedannof.

lim rege Beteiligung unferer Mitglieber wird gebeten. Neuaufnahmen für ben Berein Arbeiter-Jugend bei allen unferen Ber-

Arbeiter. Samariterbund. Rolonne Grob.Berlin. Montag, ben abends 81, Ubr. in Schule' Seftidine, um stonigegraben 2: Bortrag Rach bem Bortrage praftifche Berband nu bangen bein baben einmaligen freien gutritt. — Sonntag, ben 7.: Dampferpartie nach grampenburg. Fohrtatten find au haben beim Genoffen hoffmann, Reichenberger Str. 167, 4 Ir., Abfahrt morgens 8 Uhr, Ballenbrude,

Berantisortlich für Bollits: Erich Autner, Berlin; für ben übrigen Teil bes Migted Scheld, Rentolln; für Ungeigen Abeober Glode, Berlin, Berlag: Vorwärtd-Berlag G. m. b. d., Berlin, Drud. Boriobrid-Buddenderei und Berlagdanftall Paul Einger u. Co. in Gerlin, Lindenftraße 3. Gierzu 1 Betlags und Unterhairungsbiats.